DIE SECHZGER

4/21

Das Vereinsmagazin 4/2021

TSV München von 1860 e.V.

Wechseln Sie zum Marktführer.

Stadtsparkasse München.

Stadtsparkasse München

Die Bank unserer Stadt.

sskm.de/girokonto

IMPRESSUM

Herausgeber
TSV München von 1860 e.V.
Grünwalder Straße 114
81547 München
Tel. 01805/60 18 60 (14 Cent/min.)
Fax 089/64 27 85 190

Redaktionsleitung (V.i.S.d.P.):
Ekkehardt Krebs
TSV München von 1860 e.V.
Grünwalder Straße 114
81547 München

Grafik:
Joachim Mentel

Redaktionelle Mitarbeit:
Die Abteilungen sind für den Inhalt ihrer Beiträge selbst verantwortlich.

Anzeigen:
TSV München von 1860 e.V.
Grünwalder Straße 114
81547 München

DIE SECHZGER
Offizielles Vereinsmagazin.

Gesamtherstellung:
Onlineprinters GmbH
Rudolf-Diesel-Straße 10
91413 Neustadt a. d. Aisch
www.diedruckerei.de

Die Fotos in dieser Ausgabe:
Anne Wild, sampics und von den Abteilungen.

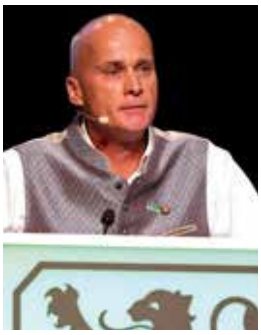
Redaktionsschluss der nächsten Ausgabe: Montag, 24.01.2022
Drucklegung: Kalenderwoche 48/2021

Ausgabe 4/2021
DIE SECHZGER
November 2021

gefördert von der Landeshauptstadt München Schul- und Kultusreferat Sportamt

DIE SECHZGER 4/21
DAS VEREINSMAGAZIN

Liebe Löwinnen und Löwen, liebe Mitglieder,



für viele Sportvereine, mit deren Vorständen ich in Kontakt bin, waren die Monate der Einschränkungen während der Pandemie mit einem signifikanten Mitgliederrückgang verbunden. Die Menschen haben den persönlichen Kontakt zu ihrem Verein verloren und in der Folge nicht selten ihre Mitgliedschaft gekündigt. Ich hatte während dieser Zeit durchaus Sorge, wie das bei uns sein würde. Die Zahlen, die mir unser Geschäftsstellenleiter Ekkehardt Krebs gegeben hat, machen mich stolz auf die Gemeinschaft der Löwinnen und Löwen. Wir zählen 23.105 Mitglieder im Verein und sind damit sogar im Zeitraum der Corona-Pandemie gewachsen. Ursächlich für die positive Entwicklung der Mitgliederzahl ist nicht zuletzt die Gründung neuer Abteilungen und die Etablierung neuer Sportarten beim TSV 1860.

Ehrenamtlich organisierter Breitensport bildet das Fundament für erfolgreichen Spitzensport. Nachwuchsförderung heißt konkret, exzellente Trainingsbedingungen für Nachwuchssportlerinnen und -sportler zur Verfügung zu stellen. Sporthallen gehören dabei zu den zentralen Ressourcen eines Vereins. Sie dienen aber nicht nur der sportlichen Betätigung, sondern sind auch wichtige Orte des sozialen Miteinanders für die Vereinsmitglieder. Beim TSV 1860 München fehlt uns bekanntlich ein solcher Raum.

Ziel der Bemühungen des Präsidiums um eine vereinseigene Sporthalle ist neben der Förderung des Breiten- und Leistungssports sowie der Gesundheit unserer aktiven Mitglieder, die Schaffung eines Ortes zur Stärkung des Zusammenhalts im Verein. Wir sind diesem Vorhaben im vergangenen Jahr einige wichtige Schritte näher gekommen. Wer nicht auf der Mitgliederversammlung sein konnte, findet Informationen zum Stand der Planungen hier und auf der vereinseigenen Website unter **www.tsv1860.org**.

Ich wünschen Ihnen und Ihren Familien und Freunden frohe Festtage sowie einen gesunden und sportlichen Start in das neue Jahr mit dem TSV 1860 München. Einmal Löwe – immer Löwe!

Robert Reisinger
PRÄSIDENT

HARMONISCHE VERSAMMLUNG.

Die ordentliche Mitgliederversammlung 2021 des TSV München von 1860 e.V. am 24. Oktober 2021 in der Kulturhalle Zenith verlief überaus harmonisch und war bereits nach viereinhalb Stunden beendet, obwohl verschiedene Gremien neu besetzt wurden, allen voran der Verwaltungsrat.

Im Verwaltungsrat, dem höchsten Gremium des Vereins, gab es keine großen Veränderungen. Acht der neun Plätze wurden mit bisherigen Mitgliedern besetzt, lediglich Beatrix Zurek kam neu hinzu. Das Ergebnis der Abstimmung: Sascha Königsberg (226 Stimmen), Sebastian Seeböck (218), Dr. Markus Drees (215), Christian Groß (214), Nicolai Walch (210), Beatrix Zurek (199), Robert von Bennigsen (175), Norbert Steppe (173) und Gerhard Mayer (166).

Der Wahlausschuss ist zukünftig mit Evert Koenes (219), Christian Poschet (217), Veronika Seemann (210), Peter Schäfer (127) und Arnold Geißler (121) besetzt. Der Ehrenrat setzt sich aus Dr. Klaus Leipold (175), Stephanie Dilba (152) und Dr. Nikolaus Schmitt-Walter (147) zusammen. Zum Kassenprüfer wurde Dr. Peter Janka (245) bestimmt, zweiter Kassenprüfer wurde Anton Bauer (180). Frans Josef Killer (228) ist auch weiterhin Seniorenvertreter. Zuvor war das Präsidium, satzungsgemäß ohne den Schatzmeister, für die Geschäftsjahre 2018/2019 und 2019/2020 entlastet worden. Robert Reisinger und Hans Sitzberger erhielten 224 Ja-Stimmen bei 21 Enthaltungen und keiner Gegenstimme. Auch bei Schatzmeister Heinz Schmidt wurde die Entlastung für beide Geschäftsjahre erteilt. Er erhielt 235 Ja-Stimmen bei zehn Enthaltungen. Der Verwaltungsrat mit Sascha Königsberg, Sebastian Seeböck, Robert von Bennigsen, Verena Dietl, Dr. Markus Drees, Christian Groß, Gerhard Mayer, Norbert Steppe und Nicolai Walch wurde ebenso für beide Geschäftsjahre mit 227 Ja-Stimmen bei 18 Enthaltungen entlastet.

Die Mitgliederversammlung, die von der neuen Löwen-Blaskapelle um Dirigent Anton Hörger mit dem Sechzger-Marsch eröffnet worden war, verlief absolut harmonisch. In der Spitze waren 260 Mitglieder anwesend, davon 248 mit Stimmrecht. Anton Sontheimer, der frühere Leiter des vereinseigenen Ordnungsdienstes, wurde zum Ehrenmitglied ernannt. Linus Straßer, Teilnehmer der olympischen Winterspiele im alpinen Skisport und Weltklasse-Slalomfahrer, wurde die Ehrennadel des Vereins verliehen.

In seinem Rechenschaftsbericht bedankte sich Präsident Robert Reisinger für die Treue der Mitglieder. „Für viele Sportvereine waren die zurückliegenden endlos erscheinenden Monate der Einschränkungen während der Pandemie mit einem signifikanten Mitgliederrückgang verbunden.“ Ganz anders bei den Löwen. „Wir zählen aktuell 23.105 Mitglieder, sind im Zeitraum der Corona-Pandemie sogar gewachsen“, so der 57-Jährige. Ursächlich dafür sei die Gründung neuer Abteilungen und die Etablierung neuer Sportarten, berichtete Reisinger.
Im Bereich des Nachwuchsfußballs hätten die Löwen ihre Talentförderung intensiviert. Kein zweiter Klub in Deutschland könne auf eine derart hohe Zahl an Eigengewächsen im Profikader verweisen. Perspektivisch müsse der TSV 1860 München sportlich und wirtschaftlich noch mehr von seiner Ausbildungsqualität profitieren. „Die heutigen Verantwortlichen in der KGaA sind sich die-

Der neue Verwaltungsrat (v. li.): Gerhard Mayer, Christian Groß, Dr. Markus Drees, Sascha Königsberg, Beatrix Zurek, Sebastian Seeböck, Robert von Bennigsen, Norbert Steppe und Nicolai Walch.

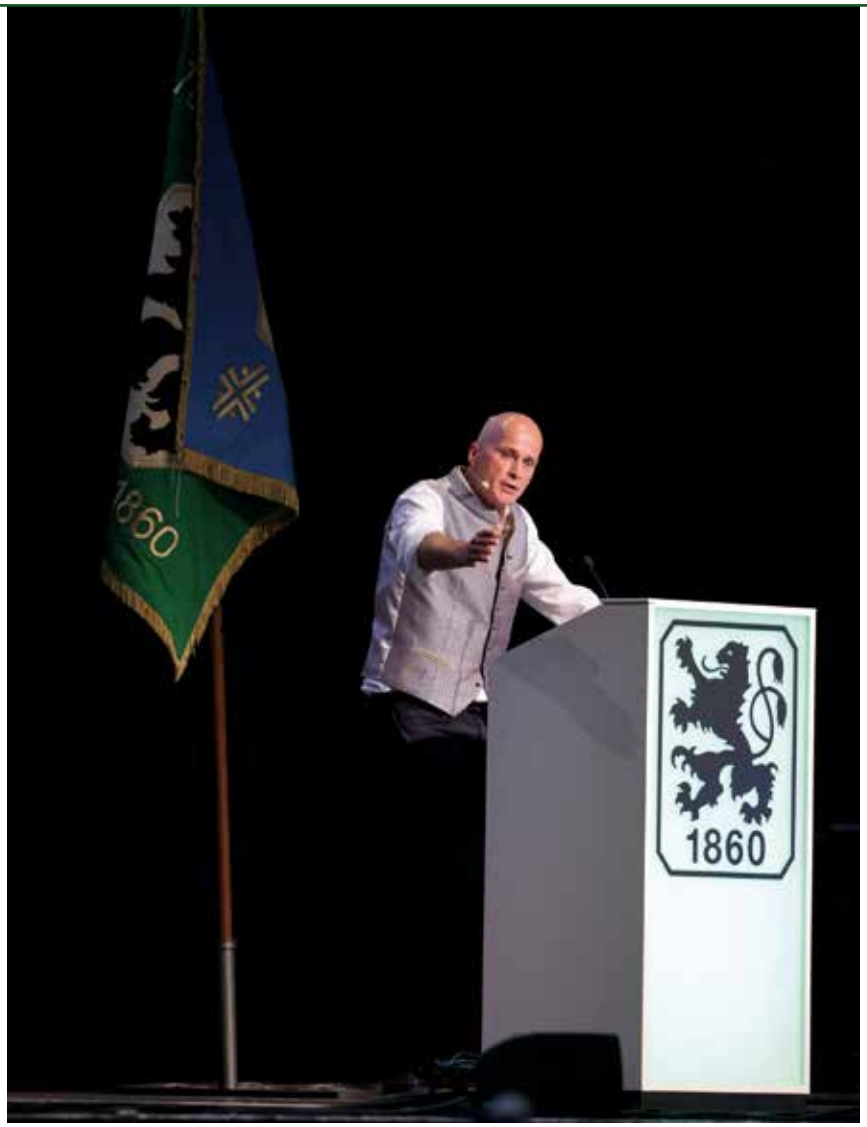
ser wettbewerbsentscheidenden Aufgabe bewusst und verfügen über die Fachkenntnis und das persönliche Gespür Entwicklungspotential zu erkennen", führte der Präsident weiter aus. Das klubeigene Nachwuchsleistungszentrum sei „ein wesentliches Instrument beim Neuaufbau".

Das früher schwierige Verhältnis zwischen den Gesellschaftern habe sich weiter entspannt, berichtete Reisinger. Aufgrund des seit längerem bestehenden hohen Verschuldungsgrades der Profi-Fußballtochter habe man während der Zeit des Zuschauerausschlusses keine staatlichen Wirtschaftshilfen in Anspruch nehmen können und „alternativer Finanzierungsmöglichkeiten" bedurft. Ein Überbrückungsdarlehen des Mitgesellschafters Hasan Ismaik stelle die Zahlungsfähigkeit der Gesellschaft sicher. „Sie müssen sich das vorstellen wie einen Überziehungskredit", erklärte Reisinger der Versammlung. Grundsätzlich sei die Geschäftsführung jedoch gehalten, „am Saisonende ein ausgeglichenes Betriebsergebnis zu erwirtschaften".

Reisinger bedankte sich für die große Loyalität der Anhänger und Sponsoren, die trotz fehlender Aussicht, ein Spiel persönlich im Stadion erleben zu können, in den vergangenen Saisons weiterhin Dauerkarten, Tageskarten und Werbeleistungen gekauft hätten. Als Gesellschafter habe der Verein die Arbeit der KGaA-Geschäftsführung um Marc-Nicolai Pfeifer und Günther Gorenzel positiv wahrgenommen. Alle Themen seien „akribisch und zielorientiert abgearbeitet" worden. Man wolle zurück in die Zweite Liga und werde das auch „mit wirtschaftlich vertretbarem Handeln und einem durchdachten sportlichen Konzept" schaffen, zeigte sich der Präsident optimistisch.

Schatzmeister Heinz Schmidt berichtete den Versammelten positive Zahlen im gemeinnützigen Verein für die Geschäftsjahre 2018/2019 und 2019/2020. Bei einem Gesamtvolumen inklusive Spenden von 3.967.046 Euro steht in der Gewinn- und Verlustrechnung ein Jahresüberschuss von 434.135 Euro für das Wirtschaftsjahr 2018/2019 zu Buche. Im darauffolgenden Zeitraum war bei einer fast identischen Gesamtleistung von 3.962.226 Euro ein Jahresüberschuss von 398.868 Euro zu verzeichnen. Die Kassenprüfer Dr. Peter Janka und Anton Bauer bestätigten der Versammlung den korrekten Abschluss.

Investieren will der Verein in den kommenden Jahren in eine Dreifeld-Sporthalle mit Zuschauertribüne, Fitnessstudio, Vereinsgeschäftsstelle, Vereinsmuseum, Vereinsgastronomie/Kiosk und Parkdeck. Reisinger betonte: „Wir brauchen als Verein eine eigene Halle, um unseren Mitgliedern einen bedarfsgerechten und zukunftsfähigen Trainings- und



Präsident Robert Reisinger bei seinem Rechenschaftsbericht vor den Mitgliedern.

Wettkampfbetrieb zu ermöglichen. Auch unsere Nachwuchsfußballer würden vom Hallenbau profitieren.“ Eine Bauvoranfrage für die mögliche Bebauung des jetzigen Parkplatzes an der Grünwalder Straße 114 sei gestellt worden und die Lokalbaukommission habe grünes Licht gegeben. Architekt Gerhard Günther stellte den anwesenden Mitgliedern den derzeitigen Planungsstand vor (siehe eigenen Bericht). Für die kommenden Verhandlungen mit allen Beteiligten erbat sich Reisinger ein Meinungsbild der Versammlung, ob das Präsidium die Planungen zum Bau einer vereinseigenen Halle weiter vorantreiben solle. Mit großer Mehrheit stimmten die Anwesenden dafür. Über die detaillierte Finanzierung des nach ersten Schätzungen 20 Millionen Euro teuren Vorhabens soll im kommenden Jahr eine weitere Versammlung Aufschluss geben.

Der kaufmännischen Geschäftsführer der TSV München von 1860 GmbH & Co. KGaA, Marc-Nicolai Pfeifer, hatte bereits bei seiner Vorstellung die Lacher auf seiner Seite. „Ich spare mir lange einführende Worte, die gab es ja schon von Herrn Reisinger und meinen Vorrednern“, sagte er, „schließlich wurde ich ja auch geholt, um zu sparen“, begann der Schwabe seinen Bericht.
Für den 40-jährigen Pfeifer war die Mitgliederversammlung eine Premiere, da die letzte nur online stattfinden konnte. Er sei mit viel Herzlichkeit und Offenheit von den Löwen empfangen worden und spüre „bis heute jeden Tag das Vertrauen der beiden Gesellschafter“. Im Team habe man viele quantitative und qualitative Erfolge feiern können. So gelang es, den Kostenaufwand „um eine halbe Million“ zu reduzieren.

Pfeifer verwies auch auf die Steigerung der Sponsoring-Erträge, hauptsächlich durch das zusätzliche Engagement von Hauptsponsor „die Bayerische“ um eine Million Euro in seinem ersten Dienstjahr und eine weitere Dreiviertelmillion in der aktuellen Spielzeit. Zudem verwies er auf die Sanierung des Nachwuchsleistungszentrums. „Die Jugendarbeit bleibt das Herzstück des Vereins. Hier ist es uns gelungen, ein Infrastrukturprojekt mit einem Gesamtvolumen von einer Million Euro auf die Beine zu stellen.“

Doch der besondere Dank galt den Anwesenden. „Den größten Erfolg habt ihr ermöglicht – ein herzliches Dankeschön dafür!“ 11.500 Dauerkarten in der aktuellen Spielzeit, davon über 70 Prozent in der Herz-Variante seien ein Indiz für die Treue. „Diese Mittel können wir in den Sport investieren. Lasst uns den erfolgreichen Weg weitergehen“, schloss er seinen Bericht.

Zu ungewöhnlich früher Zeit um 14.45 Uhr schloss Präsident Reisinger offiziell die Mitgliederversammlung 2021, bedankte sich bei den Mitgliedern für „die Ruhe und das Sitzfleisch und für euren Einsatz für unseren Verein. Danke auch für das Vertrauen ins Präsidium“.

BOX-BUNDESLIGA RÜCKT NÄHER.

Der lang ersehnte Traum der Box-Löwen aus der Auenstraße rückt näher und näher! Als erste Münchner Boxstaffel überhaupt werden die Sechzger im Januar 2022 in der Bundesliga an den Start gehen und somit Geschichte schreiben.

Bislang wurden die Boxathleten der Löwen an andere Vereine „ausgeliehen“, um in der obersten Liga antreten zu können. Damit ist zum Jahreswechsel nun endlich Schluss. Die Sechzger, die in den vergangenen Monaten mit starken Leistungen wie bei den Bayrischen und Deutschen Meisterschaften oder dem Chemie Pokal glänzten und reihenweise Medaillen nach Giesing brachten, benötigen jedoch weiterhin Unterstützung.

Das Projekt „Bundesliga“ ist ein finanziell sehr aufwendiges Unterfangen. Besonders für die Athleten wird Geld benötigt. Hinzu kommen Kosten für Heimspieltage, Miete, Übernachtungen und Fahrtkosten sowie Kampfrichter. Bis heute sind viele Spenden eingegangen, die den bisherigen Weg ermöglicht haben. Um den Traum von der Bundesliga weiterhin zu ermöglichen, freuen sich die Löwen über jede Unterstützung.

Mit einer Crowdfunding-Kampagne will der TSV München von 1860 e.V. seinen Boxerinnen und Boxern die notwendigen finanziellen Mittel bereitstellen. Nur gemeinsam kann das Ziel erreicht werden.

Zur weiteren Unterstützung der Bundesligakampagne der Boxerinnen und Boxer sowie der Förderung der Jugendabteilung gibt es seit einiger Zeit den „Supporters-Club“. Mitglieder unterstützen mit einem Beitrag die Finanzierung des ambitionierten Bundesliga-Projekts. Die Einnahmen fließen zu 100 Prozent in die Boxabteilung. Den Mitgliedsantrag finden Sie auf der Vereinshomepage (www.tsv1860.org). Zu unserer Spendenplattform gelangen Sie über den Barcode.

Vielen Dank für Ihre Unterstützung und viel Erfolg unseren Boxerinnen und Boxern in der Bundesliga.

Fight like a Lion!

DER HALLENBAU WIRD KONKRETER.

Der Traum von der eigenen Sporthalle auf dem Vereinsgelände, in der alle Abteilungen wieder ein gemeinsames Zuhause finden, wird Stück für Stück realistischer. Präsident Robert Reisinger brachte zusammen mit Heinz Schmidt und Hans Sitzberger den Stein wieder ins Rollen.

In Architekt und Löwenliebhaber Gerhard Günther fand das Präsidium schnell einen Verbündeten, der ein professionelles Auge auf das Vorhaben warf und die Planungen übernahm.

Bereits vor zwei Jahren wurden verschiedene Standorte für die neue Sporthalle gesucht, die leider aus unterschiedlichen Gründen fallen gelassen werden mussten. Letztlich liegt die beste Lösung manchmal vielleicht doch ganz nah. Auch wenn es zunächst schwer vorstellbar war, untersuchte Gerhard Günther das Trainingsgelände erneut, auf dem es bereits eine mittlerweile abgelaufene Genehmigung und sogar den Baubeginn für eine Halle gab.

Architekt und Löwenliebhaber Gerhard Günther, der sich unentgeltlich engagiert, stellte die Pläne für den Hallenbau auf der Jahreshauptversammlung den Mitgliedern vor.

Eine Halle an der Grünwalder Straße würde die Möglichkeit schaffen, die Interessen von e.V. und KGaA getrennt zu verfolgen und trotzdem Synergien zu generieren. Die zerstreuten Abteilungen könnten vereint werden und das Vereinsleben auf einen ganz anderen Stand bringen. Der Verein hätte die Möglichkeit, Sportarten und Kursangebote aufzubauen, die aktuell keinen Platz haben. Das Angebot für jede Altersklasse würde größer werden und der Zusammenarbeit mit Schulen somit nichts mehr im Wege stehen. Geschäftsstelle und Vereinsmuseum werden in einem separaten Turm in den Hallenkomplex integriert und somit eine noch direktere Verbindung von Mitarbeitenden und Mitgliedern geschaffen.

Leider war von Anfang an klar, dass der Weg mit vielen Hindernissen belastet ist. Eine Hürde konnte jedoch kürzlich genommen werden, als die Löwen der positive Vorbescheid von der Lokalbaukommission erreichte. Ein wichtiger Schritt am Anfang eines großen Projektes.

Bei der diesjährigen Mitgliederversammlung stellte Präsident Robert Reisinger das fortschreitende Projekt vor: „Im vergangenen Jahr haben wir Ihnen im September das Ergebnis unserer Suche nach einem möglichen Bauplatz für die vereinseigene Sporthalle des TSV 1860 präsentiert. Einige Illustrationen des Münchener Architekturbüros Günther haben Ihnen einen

ersten Eindruck vom Vorhaben vermittelt. Gerhard Günther und sein Sohn Leopold sind beide Mitglieder der Fußballabteilung im Verein und haben die gesamte Grundlagenermittlung und Vorplanung ehrenamtlich unterstützt. Der Verein hat dafür bislang keinen Euro bezahlt“, bedankte sich Reisinger.

Mittlerweile sei der Entwurf überarbeitet. Die Architekten hatten aus Gründen der nachbarschaftlichen Einvernahme die Baukörper voneinander trennen und das geplante Parkdeck räumlich an die Grünwalder Straße verschieben müssen. „Wir haben entsprechend der verwaltungsrechtlichen Regularien bei der Lokalbaukommission einen Antrag auf Bauvorbescheid gestellt. Der Bauvorbescheid ist mittlerweile eingetroffen und wurde von der Verwaltung der Landeshauptstadt München positiv beschieden. Planungsrechtlich ist unser Vorhaben eines Sporthallenneubaus an der Grünwalder Straße 114 damit grundsätzlich zulässig“, erklärte der Löwen-Präsident.

Im nächsten Schritt wäre nun ein konkreter Bauantrag zu stellen. „Das Präsidium macht in dieser Frage keinen Alleingang. Die Mitglieder unseres Vereins entscheiden“, so Reisinger. Für diesen Schritt holte sich das Präsidium deshalb auf der Jahreshauptversammlung ein Meinungsbild der Mitglieder ein. Dieses war durchweg positiv. „Wir gehen damit in die nächste Phase, konkretisieren die Planungen für die vereinseigene Halle und kümmern uns um einen Bauantrag“, versprach der 57-Jährige. „Aber, auch dann wird noch nicht gebaut – um das klar zu sagen!“

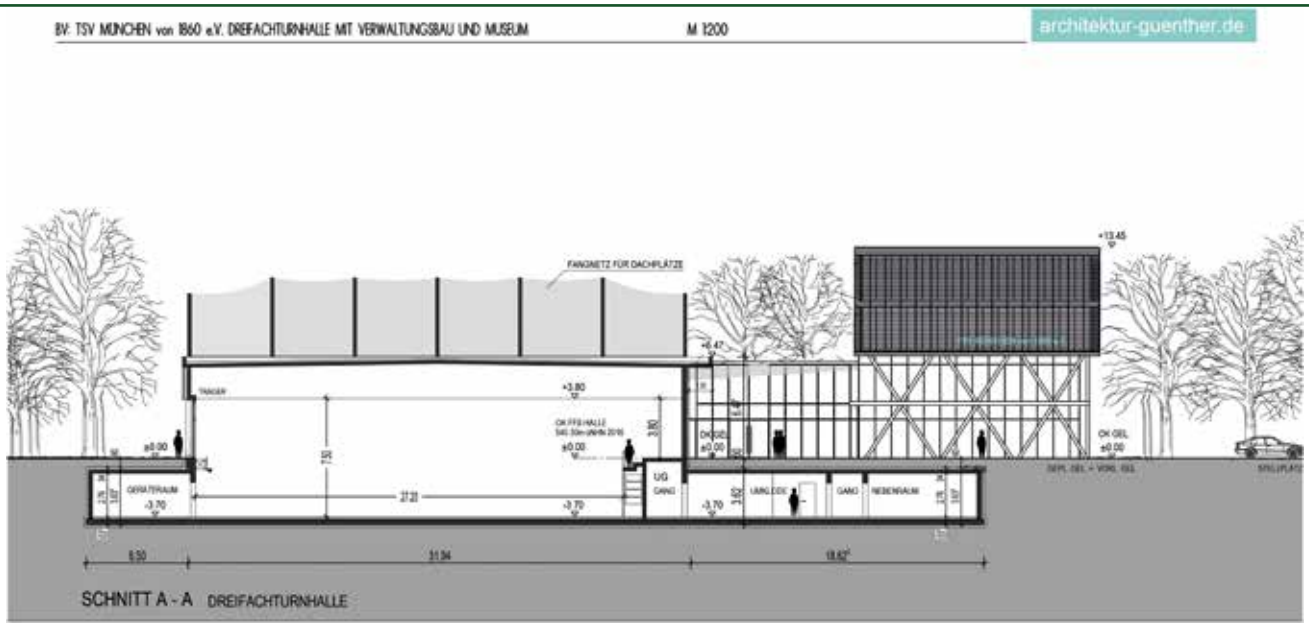
Bevor tatsächlich mit dem Bau der Halle begonnen werden kann, bedarf es eines weiteren finalen Beschlusses durch die kommende Mitgliederversammlung, bei der dann ein detaillierter Finanzierungsplan verabschiedet wird. Es gibt in dieser Frage keine Alleingänge des Präsidiums.“

Die erforderlichen technisch-organisatorischen Schritte erfolgen in sechs Schritten:

Schritt 1
Grundlagenermittlung und Suche nach einem geeigneten Baugrundstück (abgeschlossen)

Schritt 2
Darstellung des Vorhabens für die erforderliche Beteiligung der Nachbarn und die Information der Öffentlichkeit (abgeschlossen), Vorplanung mit Kostenschätzung (abgeschlossen)

Schritt 3
Stellung einer Bauvoranfrage bei der Lokalbaukommission (abgeschlossen), Erteilung des Bescheids durch die Behörde, Geltungsdauer drei Jahre (abgeschlossen)



Schritt 4
Entwurfsplanung von Gebäude , Innenräumen und Freianlagen (in Arbeit)

Schritt 5
Genehmigungsplanung und Stellung eines Bauantrags bei der Lokalbaukommission, Geltungsdauer vier Jahre

Schritt 6
Errichtung des Gebäudes

Die Investitionsausgaben belaufen sich nach aktuellen Berechnungen auf 20 Millionen Euro, die laut Reisinger wie folgt aufgebracht werden sollen: „Eine gängige Faustregel für Bauvorhaben setzt 10 bis 15 Prozent der Bausumme als Eigenkapital voraus. Dieses Geld haben wir im Verein“, so der Präsident. Es müsse durch einen Mitgliederbeschluss freigegeben werden. „Vor einer Abstimmung darüber auf der nächsten Mitgliederversammlung wird unser Schatzmeister ein detailliertes Finanzierungskonzept für den Hallenbau vorlegen.“

Zusätzlich anrechenbar zum Eigenkapital sei, was oft als „Muskelhypothek“ bezeichnet wird: „Die mögliche Eigenleistung unserer Mitglieder!“ Diese kann von der Unterstützung bei der Planung einzelner Gewerke über fachspezifische Berechnungen, weiter über den Aushub und die Bauarbeiten bis hin zur tatkräftigen Hilfe im Innenausbau und bei haustechnischen Teilbereichen gehen. „Wir wollen dafür eine zentrale Koordinierungsstelle schaffen, die das zeitlich befristete ehrenamtliche Engagement unserer Mitglieder organisatorisch steuert und bei Arbeitseinsätzen versicherungstechnisch absichert“, lautet die Idee.

So kann das Präsidium bereits auf erste Zusagen namhafter Handwerksunternehmen aus dem Kreis der Mitglieder verweisen, die den vereinseigenen Hallenbau mit Sach- und Arbeitsleistung fördern wollen. „So hat beispielsweise unser Verwaltungsrat Norbert Steppe mit seinem Bauunternehmen die Vermessungsarbeiten für die Vorplanung ehrenamtlich erbracht.“

Zudem unterstützt die Landeshauptstadt München Sportvereine im Rahmen eines städtischen Sonderförderprogramms beim Bau vereinseigener Sporthallen, wofür der TSV 1860 München bereits die Zusagen erhalten hat. Auch der Freistaat Bayern fördert über den Bayerischen Landes-Sportverband derartige Neubauten.

Die weitere Finanzierung sieht Robert Reisinger in Mäzenatentum (Bausteine gegen Spendenquittungen, gravierte Tafeln, Namen auf Fußboden oder an Wänden im Gebäude), Sonderumlagen auf freiwilliger Basis der Mitglieder für Errichtung und laufenden Betrieb sowie Spenden. Hierfür sollen Benefiz-Veranstaltungen, Versteigerungen, Sportwettbewerbe und Angebote von besonderen Merchandising-Artikeln helfen.

Die geschätzten Betriebskosten liegen bei 200.000 €/Jahr und sollen u.a. mit Zuschüssen der Stadt finanziert werden. Weiter wird der laufende Betrieb über kostenpflichtige Fitnessangebote, Hallenvermietung, Erlöse durch Verpachtung von Gastronomie, Erlöse aus der Parkraumbewirtschaftung und Beiträgen der aktiven Sportler finanziert. Auch hierfür wird ein detaillierterer Finanzierungsplan bei der nächsten Versammlung vorgestellt.

„Wir planen einen klimafreundlichen Sporthallenbau nach modernsten Gesichtspunkten und lassen uns zum Thema Energieeffizienz, Energieeinsparung und erneuerbare Energien fachlich beraten. Auch für klimagerechtes Bauen gibt es staatliche Förderprogramme“, führt Reisinger weiter aus, um an die Mitglieder zu appellieren: „Nur wenn wir alle gemeinsam die Ärmel hochkrempeln, werden wir in naher Zukunft wieder eine vereinseigene Halle besitzen. Für dieses Ziel braucht es einen starken Willen und viele helfende Hände.“

Doch nicht nur die Mitglieder müssen zusammenarbeiten, auch Absprachen zwischen KGaA und Verein werden konkreter. Bei der Ausgliederung des Profi-Fußballs in eine eigene Gesellschaft unter dem Präsidium Wildmoser wurde im Jahr 2002 auch der Erbpachtvertrag mit der Landeshauptstadt München für das gesamte Areal an der Grünwalder Straße 114 in die TSV München von 1860 GmbH & Co. KGaA übertragen. Dem gemeinnützigen Verein steht jedoch ein verbrieftes Nutzungsrecht an der Anlage zu.

Für die Realisierung des Hallenbaus benötigt der Verein das Einvernehmen der KGaA und ihres Gesellschafters HAM International Limited. „Wir stehen in dieser Frage in sehr konstruktivem und positivem Austausch mit allen Beteiligten. Auch was mögliche Synergieeffekte angeht. Unser Vorschlag ist, die Bereiche Profifußball und gemeinnütziger Amateursport räumlich zu teilen und den Erbpachtvertrag entsprechend anpassen zu lassen. Auf dem heutigen Parkplatz befänden sich dann künftig die Liegenschaften des Vereins mit Geschäftsstelle und Sporthalle und direkt gegenüber die Anlagen der KGaA. Die Profi-Fußballgesellschaft bezahlt aufgrund ihres kommerziellen Unternehmenscharakters eine höhere Pacht für das Gesamtareal an die Landeshauptstadt als es ein gemeinnütziger Verein tun müsste. Mit der räumlichen Teilung könnte sich die KGaA künftig einen nicht unerheblichen Anteil der Pacht sparen.“

Alle künftigen Entwicklungen rund um den Turnhallenbau werden den Mitgliedern vor bzw. auf der nächsten Mitgliederversammlung bekanntgegeben.

FIRMENMITGLIEDER.

ARGE Vorstandschaft
Holledauer Löwen e.V.
Donau-Löwen 79 Donauwörth e.V. Poinger Löwen
Löwenfanclub Glonn
Löwen-Fanclub Herz von Giesing e.V.
Nördlinger Löwenfanclub e.V,
TSV 1860 Fanclub Freising-Lerchenfeld e.V.
1. Löwen-Fanclub Mallorca e.V.

Haben auch Sie eine Firma und möchten eine spezielle Abteilung mit einem Jahresbeitrag von 500,00 € unterstützen? Dann melden Sie sich bei viola.oberlaender@tsv1860.org

STARKES NETZWERK DER UNTERNEHMER.

Rückblickend auf das letzte Jahr bedankt sich der TSV München von 1860 e.V. ganz herzlich für die wieder einmal starke Unterstützung der Unternehmer für Sechzig. Viele Projekte konnten abteilungsübergreifend nur durch die Hilfe der Uf60 realisiert werden.

Der Vorsitzende der Unternehmer für Sechzig, Josef Wieser, kann mittlerweile stolz auf 120 Mitglieder blicken, die allesamt den TSV München von 1860 e.V. unterstützen und fördern. Ohne die Unternehmer als Verbund, aber auch viele einzelne Unternehmer, die sich auf unterschiedliche Art und Weise einbringen, wären viele Projekte niemals möglich gewesen.

Die Unternehmer sind schon lange nicht mehr nur Unterstützer, sondern auch Initiatoren, wie es bei der SechzgerWiesn deutlich wurde. Eine tolle Festwoche, bei dem der Erlös den Renovierungsarbeiten des Nachwuchsleistungszentrum (NLZ) zu Gute kam. Bei diesem Event haben sich Josef Wieser, Bene Lankes, Fritz Kustatscher, Anton Ettner und Peter Seeböck besonders engagiert.

Die SechzgerWiesn fand auf Initiative und Unterstützung der Uf60 erstmals statt.

Neben der SechzgerWiesn ist ein weiteres NLZ-Großprojekt der Unternehmer die Finanzierung und Unterstützung des Fahrdienstes. Durch den Junglöwen-Shuttle, der nun bereits vier Routen in alle Himmelsrichtungen abdeckt, können über 30 Jungs zum Training und wieder nachhause gebracht werden.

Auch die Sommer-Trainingslager aller Junglöwen-Teams wären ohne die Uf60 nicht möglich. Denn egal ob U10 oder U17 – die Trainingslager zu Beginn einer Saison sind ein enorm wichtiger Baustein für die Ausbildung der jungen Löwen und für den Teamspirit.

Zudem unterstützten die Unternehmer das NLZ in sämtlichen weiteren größeren und kleineren Projekten. Von der Kabinengestaltung zweier Umkleiden, Einrichtungsgegenständen diverser Büroräume, über die Anschaffung eines Polarsystems, das die Belastungssteuerung auf ein neues Level brachte, bis hin zur Ermöglichung einer Englandreise war der Unterstützung keine Grenzen gesetzt.

Doch nicht nur der Fußball profitiert – bei den Unternehmern kommt keine Abteilung zu kurz! So findet sich das Logo der Uf60 beispielsweise auf den Mitgliedsausweisen, bei den Fußballerinnen, der Futsalsparte, in der Vereinsgeschichte, bei den Boxern und der Musiksparte, welche es ohne Josef Wieser im Übrigen auch gar nicht geben würde.

Dank der Unternehmer für Sechzig sind die Abteilungen mit Bussen mobil und können auch bei Auswärtsturnieren im Löwendesign antreten. Jedoch unterstützen hier nicht nur die Uf60 als Verbund. Auch Einzelunternehmer sponsern die Busse, speziell die Versicherungskosten. Ein besonderer Dank geht daher an Hermann Kerner, Norbert Steppe, Hans Sitzberger, Emanuel Tippelt, Peter Helfer, Christian Dierl, Peter Vogl, Matthias Hafenrichter, Thomas Hirschberger, Peter Seeböck und Jörg Führer. Ingo Schobert gilt mit seiner Firma BU Reifenservice GmbH ein besonderer Dank, da er den Fuhrpark immer im Blick hat und pflegt.

Um ein paar der unterstützten Projekte im letzten Jahr vorzustellen, soll hier mit dem Darts-container gestartet werden. Die Sparte Darts hat mit Hilfe von

Bei einer Baustellen-Party wurde den vielen Helfern bei der Sanierung des NLZs gedankt.

Vizepräsident Hans Sitzberger nun endlich ein Dach über dem Kopf und im alten Pressestüberl ein neues Zuhause gefunden. Direkt bezugsfertig war der Container jedoch nicht, daher rückte zunächst Dachdecker Marcus Hager an und dichtete mit seinem Team den Container ab und übergab dann die Schlüssel an Maler Christian Dierl, der sich mit seinen Mitarbeitern um die weiteren Renovierungsarbeiten kümmerte.

Dachdecker Marcus Hager (re.) dichtete mit seinem Team den Container ab.

Das Löwenbüro im ersten Stock, wo das Management und die Fußballschule zu Hause sind, erscheint dank Schreiner Frank Lachner in neuem Glanz und hebt die Merchandisingartikel aus dem Shop an der neuen Präsentationswand ganz besonders hervor.

Die Fußballerinnen wurden nicht nur bei der Spartengründung von den Unternehmern und Sponsor „Die Bayerische“ unterstützt, sondern auch vom Busunternehmen Unholzer sicher zum sensationellen Spiel nach Dortmund chauffiert.

Eine der jüngsten Abteilungen, die Vereinsgeschichte, brachte in diesem Jahr den Fotobogen „Löwenblick“ in Zusammenarbeit mit Druckunternehmer Peter Vogl heraus. An dieser Stelle gilt der Dank Peter Vogl und Attila Hezareh von den Knauer Kuvertmachern für die tolle Unterstützung hinsichtlich des Kopierpapiers, der Briefumschläge und vielem mehr.

Auch die Planung der Turnhalle nimmt Formen an und lässt die Löwen schon von einer neuen Heimat träumen. Einen ausführlichen Bericht dazu gibt es an anderer Stelle dieser Ausgabe, dennoch gilt auch hier ein ganz besonderer Dank Gerhard Günther und seinem Sohn Leopold für den unermüdlichen Einsatz.

Jährlich profitiert der gesamte Verein mit allen Sportarten von dem starken Unternehmernetz, deshalb im Namen aller Mitglieder einen herzlichen Löwendank an alle Mitwirkenden!

Geburtstage

JANUAR 2021

* 14.01.1957, 65. Geburtstag

MARTIN UNGER
Mitglied seit 01.06.1974 in der Fußball-Abteilung. Ehemaliger Geschäftsführer.

* 23.01.1942, 80. Geburtstag

WILLY BOGNER
Mitglied seit 01.09.1984 in der Fußball-Abteilung. Lebensmitglied. Ehem. Skirennfahrer. Filmemacher, Designer.

* 25.01.1957, 65. Geburtstag

DR. THOMAS BOHLENDER
Mitglied seit 01.01.2011 Fußball/Ski/ Vereinsgeschichte. Spartenleiter Futsal.

FEBRUAR 2022

* 27.02.1937, 85. Geburtstag

DR. FRITZ MÜLLER
Mitglied seit 01.12.1974 in der Fußball-Abteilung. Ehemaliges Präsidiumsmitglied.

MÄRZ 2022

* 10.03.1962, 60. Geburtstag

GERHARD MAYER
Mitglied seit 01.06.2004 in der Ski-Abteilung. Mitglied des Verwaltungsrats.

IM ALTER GUT LEBEN OHNE UMZUG

Immer mehr Senioren bessern durch die Immobilienverrentung ihr Einkommen auf und ebnen sich somit den Weg für eine entspannte Rente in den vertrauten vier Wänden.

Eigentümer einer Immobilie sind vermögend und haben die beste Vorsorge getroffen, aber das Geld ist gebunden. Mit diesem Problem haben derzeit immer mehr Senioren zu kämpfen. Das muss nicht sein! Mit Immobilienverrentung wird die eigene Immobilie zur Geldquelle: Der Haus- oder Wohnungseigentümer verrentet seine Immobilie und bekommt dafür zwei Dinge: Erstens einen fairen Preis und zweitens das lebenslange Recht darin zu wohnen. Mietfrei.

Zuhause wohnen

„Senioren können ihr monatliches Einkommen mit dem Geld aufbessern, das sie über all die Jahre in ihre Immobilie gesteckt haben. Und trotzdem können sie in ihren vertrauten vier Wänden bleiben. Ohne Umzug“, erklärt Anton Hiltmair, Geschäftsführer der Wohnen & Gut Leben GmbH. Hiltmair ist seit über acht Jahren ein verlässlicher Partner in der Immobilienverrentung.

Individuelle Lösungen

Als Münchner liegt ihm die Zufriedenheit seiner Kunden, die vorwiegend aus der Region kommen, besonders am Herzen. „Es kommt auf eine ganzheitliche Betrachtung von Finanzen, dem Wert der Immobilie, der monatlichen Rente, eventuellen Darlehen und ggf. steuerlichen Aspekten an. Jeder Kunde bekommt von uns eine individuelle Lösung, die genau auf seine Situation zugeschnitten ist“, so der lokale Experte. Sein jahrelanger Erfolg fußt auf dem Ansatz ‚ehrliche Beratung mit Herz und Verstand´.

Notarielle Sicherheit

Wer sich nach eingehender Prüfung für eine Immobilienverrentung entscheidet, sichert sich rechtlich und finanziell ab: Das lebenslange Nutzungsrecht wird durch einen Eintrag im Grundbuch gewährleistet. Zudem kommt der Verkäufer unmittelbar

nach dem notariellen Kaufvertag zu seinem Geld.

Finanzielle Freiheit

Jetzt stehen ihm alle Türen offen für eine bessere medizinische Versorgung, für langersehnte Wünsche oder einfach für einen finanziell entspannten Alltag. Manche Senioren verwenden das Geld auch zur Schuldentilgung oder zur Steuersenkung bei einer Vererbung. Obendrein hat die Verrentung einen schönen Nebeneffekt: Zukünftige Ausgaben beispielsweise für eine Fassadensanierung oder eine neue Heizung können nach der Verrentung auf den Käufer übertragen werden.

Ehrliche Partner

Gesellschaften wie Wohnen & Gut Leben GmbH bringen Verkäufer und Käufer zusammen und stehen den Senioren mit Rat und Tat zur Seite. Hiltmair ist seit über acht Jahren ein sehr geschätzter Partner bei der Immobilienverrentung. „Ich lege großen Wert auf eine ganzheitliche Beratung bei meinen Kunden. Wir betrachten gemeinsam die finanzielle Situation, den Wert der Immobilie, die monatliche Rente, eventuelle Darlehen, mögliche Erbansprüche und steuerliche Aspekte.“ Seine Kunden erhalten bereits im ersten Gespräch sofort Transparenz über den Wert ihrer Immobilie und einen Überblick, welche Lösung für sie persönlich wirklich lebenslang sinnvoll ist. Dass seine „ehrliche Beratung mit Herz und Verstand“ gut ankommt zeigt sich spätestens einmal jährlich an seinem Geburtstag: „Unzählige Senioren, die mit mir gemeinsam ihre Immobilie verrentet haben, rufen mich an und gratulieren. Dieses freundschaftliche Verhältnis werte ich als größtes Kompliment für meine Arbeit.“

WISSENSWERTES

ZUR IMMOBILIENVERRENTUNG

DIE MODELLE

Es gibt verschiedene Modelle seine Immobilie in Barvermögen umzuwandeln ohne Ausziehen zu müssen.

Verrentung

- **mit Nießbrauch**
- **mit Wohnrecht**
- **auf Leibrente**
- **mit Rückanmietung**

Erkundigen Sie sich nach den Unterschieden und prüfen Sie welches Modell zu Ihnen passen könnte.

DIE WICHTIGSTEN VORZÜGE

- Sie verbessern Ihre finanzielle Situation
- Sie können Restschulden tilgen
- Sie bleiben weiterhin lebenslang in ihrem Zuhause wohnen
- Sie können Ihren Partner absichern
- Sie müssen sich nicht mehr um Instandhaltungskosten kümmern
- Sie können Ihre Kinder & Enkel unterstützen

TIPP VOM EXPERTEN:

Welche Verrentungsvariante zu Ihrer persönlichen Situation und Ihren Wünschen passt, finden Sie ganz einfach mit 10 Fragen heraus - kostenfrei und unverbindlich auf www.wohnenundgutleben.de

Löwen Fan Obststandl Didi

„DAHOAM LEBEN IN IS A FREID.“

Ihre Immobilie verrenten für einen sorgenfreien Ruhestand.

- **Zuhause wohnen bleiben**
- **Einmalzahlung oder monatliche Rente**

Kostenfreie Informationen anfordern:
Wohnen & Gut Leben GmbH
Maria-Theresia-Straße 1, 81675 München
info@wohnenundgutleben.de
Telefon 089 - 21 909 310
Whatsapp 089 - 21 909 310

FA-LEITUNG WIEDERGEWÄHLT.

Die Fußballabteilung (FA) hielt am 24. Oktober 2021 im Anschluss an die Versammlung des Hauptvereins in der Kulturhalle Zenith ihre Mitgliederversammlung ab. Für die Zusammenlegung der beiden Versammlungen gab es zwei Gründe.

Zum einen hatte die Fußball-Abteilungsleitung 2019 bei der letzten Abteilungsversammlung im Zunfthaus in der Thalkirchner Straße erklärt, künftig einen größeren Versammlungsraum zu wählen, da die damalige Versammlung nach dem Rücktritt von Daniel Bierofka als Cheftrainer der Profis und der damit verbundenen Vorberichterstattung einiger Medien überlaufen gewesen war. Zum anderen war bei der Einladung zur diesjährigen Versammlung nicht klar, wie die Corona-Auflagen von Staatsregierung und Kreisverwaltungsreferat am Tag der Versammlung aussehen würden, so dass ein ansonsten für die FA überdimensionierter Versammlungsraum zur Einhaltung etwaiger Abstandsregeln als sinnvoll angesehen wurde. Man einigte sich daher mit dem Präsidium, das Zenith für beide Versammlungen zu nutzen.

Abteilungsleiter Roman Beer konnte die Versammlung wie in der Einladung vorgesehen um kurz nach 15 Uhr eröffnen und dabei 98 stimmberechtigte, zwei nicht stimmberechtigte Mitglieder sowie einige Gäste begrüßen. Nachdem der Stellvertretende Abteilungsleiter Thomas Probst von der Versammlung einstimmig zum Protokollführer bestimmt worden war, trug Roman Beer den Bericht des Abteilungsleiters vor.

Zunächst hob er beim Totengedenken den Kapitän der Meistermannschaft Peter Grosser, den ehemaligen Bundestagsabgeordneten Herbert Frankenhauser, den ehemaligen Vereinsarchivar Karl Margraf, den ehemaligen Präsidenten Albrecht von Linde und den ehemaligen Münchner Oberbürgermeister Hans Jochen Vogel hervor. Anschließend vermeldete er die Mitgliederzahlen: zum 30.6.2021 wies die Fußballabteilung 20.422 Mitglieder auf, am 1.10.2021 lag die Zahl bei 20.304 Mitgliedern. Beer dankte allen Mitgliedern für ihre Unterstützung auch in Pandemie-bedingt schwierigen Zeiten.

In seinem weiteren Bericht ging der Abteilungsleiter dann auf die einzelnen Sparten ein, wobei die Juniorenausbildung im Mittelpunkt stand. Aufgrund der im Jahr 2020 durch die Pandemiesituation ausgefallenen Mitgliederversammlung wurde über die Spielzeiten 2019/20 bis 2021/22 berichtet. Die U17 hatte 2020 die Rückkehr in die Bundesliga geschafft und somit konnte auch die U16 nach erneuter Meisterschaft in der Landesliga endlich das Aufstiegsrecht wahrnehmen, erläuterte Beer. Somit spielen bis auf die U19, die zur TSV 1860 KGaA gehört, wieder alle Junioren-Teams in der höchst möglichen Liga. Im Bericht zu den weiteren Junioren-Teams der FA (U15 bis U9) hob der Abteilungsleiter insbesondere den Merkur-Cup-Sieg der U10 im Jahr 2021 hervor (siehe gesonderter Bericht).

Im Weiteren ging Beer auch auf die NLZ-Leitung um Manfred Paula und Roy Matthes ein und zeigte sich erfreut, dass die Verträge mit beiden verlängert werden konnten. Wie Nachwuchskräfte wie Niklas Lang, Fabian Greilinger und Lorenz Knöferl bewiesen, erfülle man weiterhin die Hauptaufgabe des NLZs, nämlich die Heranführung von Talenten an die Profimannschaft. Dies wird

Die alte und neue Abteilungsleitung der Fußballer (v. li.): Thomas Probst, Roman Beer und Kurt Renner.

auch bei der Verteilung der Fördergelder des DFB für die NLZs der Drittligisten deutlich, die unter anderem anhand der eingesetzten deutschen U21-Spieler berechnet werden. Hier belegte 1860 zuletzt Spitzenplätze und so bekam die FA vom DFB 303.000 Euro für die Saison 2019/20 und 246.000 Euro für die Spielzeit 2020/21 ausbezahlt. Auch mit der Einstufung in Kategorie 2 bei der NLZ-Zertifizierung durch DFL und DFB im Jahr 2020 hat 1860 die höchste Stufe für die Berechnung der DFB-Fördergelder für die Drittligisten erreicht.

Die Sanierung des NLZ-Gebäudes durch die KGaA als Eigentümerin in Zusammenarbeit mit zahlreichen Unterstützern fand positive Erwähnung durch den Abteilungsleiter. Gleiches galt für den Fahrdienst für auswärtige Jugendspieler, der mittlerweile vier Routen umfasst und dank der Unternehmer für Sechzig e.V. finanziert werden kann. Zum Abschluss seiner Ausführungen über die Jugendarbeit ging Beer kurz auf die Entwicklung der Löwen-Fußballschule ein, die Pandemiebedingt zahlreiche Ausfälle von Camps verkraften musste.

Es folgte die Berichterstattung zu den weiteren Aktiven der Abteilung. Bei der III. Mannschaft gilt es nach dem Abstieg in die Kreisklasse die umgehende Rückkehr in die Kreisliga zu schaffen. Bei den Alten Herren, die mittlerweile auch über eine Senioren-B-Ligamannschaft (Ü40) verfügen, wurde nach Pandemie-bedingter Pause eine sogenannte Corona-Meisterschaft ausgespielt. Als wiedergegründete Sparte konnten 2020 die Frauen ihre Rückkehr in die FA nach fast 40 Jahren Pause feiern und führen in ihrer ersten Saison souverän die Tabelle der A-Klasse an. (Siehe auch die Berichte in dieser Zeitung.)

Die Futsal-Sparte tritt weiterhin in der Bayernliga an. Hier kam es nach dem Rücktritt von Edin Kulasic zu einem Wechsel in der Spartenleitung und Roman Beer freute sich, mit Thomas Bohlender einen engagierten Nachfolger begrüßen zu dürfen. Die Futsaler verfügen über einen eigenen Ausrüster (errea / WL) und betreiben einen eigenen Shop. Edin Kulasic hatte bei seinem Rücktritt im Juli 2021 angegeben, dass der Shop-Warenbestand vollständig durch die Bartersumme (Freiware) des Ausrüsters gedeckt sei. Tatsächlich kam im August 2021 völlig überraschend eine Rechnung in Höhe von 90.000 € für die bestellte Ware. Das weitere Vorgehen wurde von der FA-Leitung mit dem Präsidium und dem Verwaltungsrat abgestimmt und es wird nun versucht, diese Shop-Ware – gegebenenfalls auch mit neuem Branding – möglichst ohne Verlust zu verkaufen. Für die FA-Leitung war dies ein großer Vertrauensbruch durch die Überschreitung der Kompetenzen des Spartenleiters. Roman Beer ging ausführlich auf die Situation ein und konstatierte am Ende, dass sich ein solcher Vertrauensmiss-

Die Musik-Sparte der FA spielte im Zenith auf und sorgte für Begeisterung.

brauch leider nicht von vornherein in Gänze ausschließen lasse.

Vom Blindenfußball konnte Beer nichts Neues berichten, da auch hier aufgrund der Pandemie pausiert werden musste. Die Schiedsrichtergruppe verfügt über 37 Aktive (darunter zwölf Neulinge in den Jahren 2020 und 2021), wobei es 2021 vier Aufsteiger gab.

Im Bereich der Traditionspflege ging Roman Beer kurz auf das Adventssingen im Grünwalder Stadion ein. Veranstaltungen zur Vereinshistorie sollen künftig durch die neue Abteilung Vereinsgeschichte übernommen werden. An diese wurde auch die Sammlung der FA übergeben. Neu hinzu gekommen ist die Sparte Musik, die bereits vor der Mitgliederversammlung des Hauptvereins aufgespielt und dabei für große Begeisterung gesorgt hatte.

Den Abschluss des Berichts des Abteilungsleiters bildeten organisatorische Themen, darunter die Neuorganisation des 1860-Freunde-Clubs unter der Federführung von Kassenwart Kurt Renner, und der stets konstruktive Austausch mit den anderen Vereinsorgangen.

Kurt Renner, der im Mai 2020 die Nachfolge von Reinhold Mader als Kassenwart der FA angetreten hatte, legte zunächst den Kassenbericht für das Geschäftsjahr 2018/19 vor. Die Zahlen waren bereits im Herbst 2020 sehr ausführlich auf der Homepage und in der Vereinszeitung veröffentlicht worden. Mit Zustimmung der Mitglieder ging Renner daher nicht weiter auf diese ein.

Es folgte der Kassenbericht für das Geschäftsjahr 2019/20. Der Summe der Erträge von 2.289.387,11 Euro standen Aufwendungen in Höhe von 1.949.443,47 Euro gegenüber. Das bedeutete am Ende einen Überschuss von 339.943,64 Euro. Die Abteilung verfügte zum 30.6.2020 über ein Guthaben bei Kreditinstituten von 1.231.399,84 Euro, davon 745.942,18 Euro auf dem Festgeldkonto „Lebensmitglieder“, das mittlerweile zur Umgehung von Negativzinsen großteils in Fonds umgeschichtet wurde.

Bei der Aussprache zu den Berichten gab es keine Wortmeldungen, so dass die Versammlung umgehend mit den Entlastungen fortgesetzt werden konnte. Die Abteilungsleitung Beer, Probst und Mader wurde für die Periode 1.7.2018 bis 3.5.2020 mit 85 Ja-Stimmen, 13 Enthaltungen und keiner Nein-Stimme entlastet. Die Entlastung der Abteilungsleitung Beer, Probst und Renner für die Periode 4.5.2020 bis 30.6.2020 erfolgte mit 82 Ja-Stimmen, 16 Enthaltungen sowie keiner Nein-Stimme.

Die Änderung der Abteilungsordnung umfasste die Neuaufnahme der Sparten Frauen und Musik sowie redaktionelle Änderungen. Die Änderungen waren im Vorfeld auf der Homepage des Vereins veröffentlicht worden und wurden von Roman Beer kurz vorgestellt. Die neue Abteilungsordnung wurde einstimmig beschlossen (85 Ja-Stimmen).

Bei der Wahl der Abteilungsleitung traten die drei Amtsinhaber, Abteilungsleiter Roman Beer, der Stellvertretende Abteilungsleiter Thomas Probst und Kassenwart Kurt Renner wieder an. Weitere Kandidaten standen nicht zur Wahl. Auf eine Vorstellung der Kandidaten wurde verzichtet und auch die Aussprache blieb ohne Wortmeldung. Christian Poschet und Arnold Geißler vom Wahlausschuss übernahmen die Durchführung der Wahlen. Beer (87 Ja-Stimmen), Probst (88 Ja-Stimmen) und Renner (86 Ja-Stimmen) wurden jeweils ohne Gegenstimme gewählt.

Da keine Anträge eingegangen waren, konnte der betreffende Tagesordnungspunkt übersprungen werden. Roman Beer beendete die Versammlung nach knapp anderthalb Stunden um 16.33 Uhr.

AUFTRITTE BEI MV, WIESN & POKAL.

In den ersten drei Monaten der neugegründeten Musiksparte innerhalb der Fußballabteilung (FA) des TSV 1860 ist allerhand passiert: Dem Debüt bei der Sechzger-Wiesn in der Alm auf dem Trainingsgelände folgte wenig später die Eröffnung der Mitgliederversammlung im Zenith.

Schnell wurde auch der Traum der Musiker wahr: Die Sechzger-Musikanten um ihren Dirigenten Anton Hörger durften im ausverkauften Stadion an der Grünwalder Straße beim DFB-Pokalspiel gegen Schalke 04 vor dem Anstoß ihr Bestes geben.

Zuvor waren die Musikanten mit Noten versorgt worden, darunter natürlich auch der Sechzger-Marsch, der bei keinem Auftritt fehlen darf. Auch für das entsprechende Outfit wurde gesorgt: mit blauen Löwen-Westen, eigens beschrifteten Querriegeln für die Lederhosen und FA-Anstecknadeln können die Sechzger-Musikanten auch optisch voll überzeugen.

Musikalisch tut das die aus erfahrenen Blasmusikern bestehende Gruppe sowieso, wie der langanhaltende Applaus bei den bisherigen Auftritten zeigte. Und auch das Medienecho fiel stets positiv aus – egal ob im Fanzine „Brunnenmiller“, in den lokalen Tageszeitungen oder in der Fachzeitschrift „11 Freunde“. Die wohl bundesweit einzigartige Konstellation eines Profifußballvereins mit eigener Kapelle stößt überall auf großes Interesse und sorgte für entsprechende Schlagzeilen.

Toni Hörger über die ersten Schritte der neuen Sparte: „Da wir eine zusammengewürfelte Gruppe mit Blasmusikern aus allen Himmelsrichtungen sind, proben wir nicht regelmäßig zusammen, sondern je nach anstehenden Auftritten. Unsere Auftritte sind weiterhin vor allem bei Veranstaltungen des Vereins geplant, wie beim Adventssingen in der Stehhalle des Sechzger-Stadions. Aber auch bei Fanclub-Veranstaltungen und anderen Events mit Löwen-Bezug werden wir gerne zur Unterhaltung aufspielen. Genaueres wird erst die Zukunft zeigen.“ Die Sechzger-Musikanten umfassen aktuell rund 25 aktive Mitglieder, die alle der FA angehören. „Es können aber gerne noch mehr werden!“, so Hörger.

Wenn es also noch Löwenfans gibt, die gerne bei der Musiksparte der Löwen mitmachen wollen, können sich diese am besten an anton.hoerger@tsv1860.org per Mail melden. Voraussetzung ist mehrjährige blasmusikalische Erfahrung, Blattspiel und Freude an der Musik und am Fußball.

U10 GEWINNT MERKUR CUP 2021.

Die Junglöwen traten in diesem Jahr nicht mit der U11, sondern mit dem jüngeren E-Junioren-Jahrgang, der U10, beim Merkur Cup an und holten dennoch den Titel nach Giesing. In einem spannenden Finale besiegten sie am 3. Oktober die U11 der SpVgg Unterhaching mit 1:0.

Anders als in den Vorjahren standen in diesem Jahr aufgrund der Corona-Pandemie die Qualifikanten für das Merkur-Cup-Finale bereits im Vorfeld fest. Denn die besten 16 Vereine, die seit der Gründung 1995 um die Trophäe kämpften, trugen unter dem Motto „die Besten der Besten“ das zweitägige Finale unter sich aus.

Am ersten Tag wurden in vier Gruppen die acht Teilnehmer-Teams für das große Finale ausgespielt. Die U10-Junglöwen erwischten dabei keinen guten Start, trennten sich 0:0 vom SV Heimstetten und verloren das zweite Gruppenspiel mit 1:2 gegen die FT Starnberg. In der letzten Partie sammelten die jungen Löwen nochmals alle Kräfte und schossen sich mit einem 5:2-Erfolg über den TSV Murnau doch noch in die Finalrunde des kommenden Tages.

Am Finaltag trafen die Giesinger in der Gruppenphase zuerst auf den späteren Finalgegner, die U11 der SpVgg Unterhaching. Mit 1:3 unterlagen sie den ein Jahr älteren Nachbarn aus der Vorstadt. Anschließend gewann das Team von Trainer Gerhard Mastrodonato deutlich mit 8:0 gegen den Lenggrieser SC sowie mit 1:0 gegen den TSV Dachau und zogen in das Halbfinale ein.

Dort wartete der Gruppensieger der anderen Gruppe, die FT Starnberg, auf die Löwen. Nach dem verlorenen Gruppenspiel am Vortag nahmen die jungen Löwen nun im Halbfinale Revanche und marschierten souverän mit einem 3:0-Erfolg ins Finale des Merkur Cups 2021. Im Finale trafen sie erneut auf die SpVgg Unterhaching. In einem hart umkämpften Spiel behielten die Junglöwen am Ende mit 1:0 die Oberhand. Der Cup ging dadurch bereits zum elften Mal an den TSV 1860 München.

LEISTUNGSVERGLEICHE: U11 GEWINNT, U9 DRITTER.

Die U11-Junglöwen gewannen am 10. Oktober 2021 einen sehr gut besetzten Leistungsvergleich beim FC Ismaning.

Dabei setzten sie sich gegen acht weitere Teams durch, darunter Bayern München, RB Salzburg und FC Augsburg, holten mit sieben Siegen und einem Remis hochverdient den Turniersieg. Auch einen 1:0-Derbysieg konnten sie in den jeweils 18-minütigen Spielen des Vergleichs feiern.

Die U9 bejubelt den Turniersieg beim Hyundai Kids Cup in Oberrad.

Leistungsvergleich Ismaning

U11 – Oberösterreich Juniors	1:0
U11 – SV Waldperlach	1:0
U11 – FC Augsburg	1:0
U11 – SV Wehen Wiesbaden	1:1
U11 – FC Ismaning	4:0
U11 – RB Salzburg	1:0
U11 – FC Bayern	1:0
U11 – SG Dornstetten	1:0

Die U9 belegte am selben Wochenende bei ihrem ersten großen Turnier, dem Hyundai Kids Cup in Oberrad bei Frankfurt, den 3. Platz. Bei diesem zweitägigen Turnier konnten die jüngsten Löwen erst im Halbfinale von Eintracht Frankfurt mit 1:0 gestoppt werden. Durch einen 3:2-Erfolg über die Stuttgarter Kickers im Spiel um Platz drei ließen sich die Giesinger aber einen Podiumsplatz nicht mehr nehmen.

Hyundai Kids Cup in Oberrad

Vorrunde	
U9 – Opel Rüsselsheim	3:1
U9 – Berliner AK	0:0
U9 – Maccabi Frankfurt	5:0
Goldrunde	
U9 – Union Berlin	7:2
U9 – 1. FSV Mainz 05	6:1
U9 – Stuttgarter Kickers	0:1
U9 – KSV Baunatal	6:0
U9 – Swiss Football School	3:2
Viertelfinale	
U9 – Berliner AK	1:0
Halbfinale	
U9 – Eintracht Frankfurt	0:1
Spiel um Platz 3	
U9 – Stuttgarter Kickers	3:2

NATHAN WICHT FEIERT SEIN PROFIDEBÜT.

Beim Drittligaspiel des TSV 1860 gegen Viktoria Köln am 24. August 2021 durfte der erst 17-jährige Nathan Wicht sein erstes Profispiel absolvieren. Das Flutlichtspiel gewannen die Löwen mit 3:0.

Für Wicht, der letztes Jahr noch bei den U17-Junglöwen spielte, bleibt dieser Tag sicherlich unvergesslich. Denn bereits seit der U13 spielt er bei den Löwen und arbeitete stetig auf diesen Moment hin. Als Spieler des jüngeren A-Jugend-Jahrgangs gehört er seit dieser Saison dem Profikader des TSV 1860 an. Daneben sammelt er fleißig Spielpraxis in der Herren-Bayernliga mit den U21-Löwen.

„Wir wünschen Nathan viele weitere Minuten bei den Löwenprofis und alles Gute für seine Zukunft“, so NLZ-Leiter Manfred Paula.

U12 TRAINIERT MIT INKLUSIONSTEAM.

Ein ganz anderes Training stand zu Beginn der Saison für die U12-Junglöwen an: Im Rahmen eines Sozial-Projektes leiteten sie selbst ein Training beim Inklusionsteam des FC Espanol. Denn die Löwen wollen ihre Junioren nicht nur im Fußball, sondern auch in ihrer Persönlichkeit weiterentwickeln.

Schon während des Aufbaus sah man in den Blicken der Kids vom FC Espanol die Vorfreude und Spannung auf die bevorstehende Trainingseinheit mit den kleinen Löwen. Das Training wurde unter den geltenden Hygieneregeln durchgeführt, denn der Spielspaß sollte nicht im Nachhinein durch Corona-Fälle überschattet werden.

An drei Stationen, von Dribbling über Passspiel bis hin zum Torschabschluss, starteten die Spieler und Spielerinnen in das Training und rotierten danach durch. Zum Abschluss stand noch ein gemeinsames Spiel mit gemischten Teams des FC Espanol und den Junglöwen auf dem Programm. „Natürlich stand der Spaß immer an erster Stelle, aber dennoch haben wir im Trainerteam bemerkt, dass unsere Spieler zudem auch noch sehr viel vom Training mitnahmen“, freute sich Michaela Ammer, die Trainerin des FC Espanol.

„Man kann sagen, dass es ein großartiges Erlebnis für alle Kids war. Sowohl für die Jungs des TSV 1860 als auch für die Spielerinnen und Spieler des FC Espanol. Denn wie man hier in einem leuchtenden Beispiel sehen konnte, kann jeder von jedem etwas lernen, wenn man sich auf gleicher Augenhöhe begegnet. Und das ist das Wichtigste an der ganzen Sache. Denn nur, wenn man offen ist, kann man auch von anderen Menschen etwas mitnehmen. Und deswegen möchten wir uns als FC Espanol zum einen noch mal ganz herzlich bei den Zuschauern bedanken, die an diesem Tag da waren, zum anderen natürlich auch beim TSV 1860 München für dieses großartige Training. Die Spieler des FC Espanol haben sich riesig gefreut und wir glauben, dass alle von diesem Tag etwas mitnehmen konnten. Wir sind immer glücklich über solche Events und hoffen, dass diese auch in Zukunft wieder stattfinden können“, so Michaela Ammer.

„Besser als Michaela kann man es nicht beschreiben. Für beide Seiten ein absoluter Gewinn. Der Kontakt zu Michaela und dem Inklusionsteam des FC Espanol besteht ja bereits seit einigen Jahren und in jedem einzelnen Projekt konnten beide Seiten immer enorm viel profitieren. Auch wir freuen uns deshalb sehr auf weitere zukünftige gemeinsame Projekte“, bedankte sich Wolfgang Bals im Namen des gesamten U12-Trainerteams.

NEUE, AUFSTEIGER UND EIN GRILLFEST.

Am Freitag, den 17. September 2021 fand auf dem Gelände der Wassersportabteilung des TSV 1860 das traditionelle Grillfest der Löwen-Schiedsrichtergruppe statt. Pünktlich zum Aufbau spitzelte die Sonne hinter den Wolken hervor und bescherte den rund 25 Teilnehmern ideales Wetter.

Die Anwesenden ließen sich die selbstgemachten Brotzeiten, die Salate und natürlich das leckere Grillgut schmecken. Es wurde jedoch nicht nur geschlemmt, sondern auch „gefachsimpelt". Diese traditionsreiche Veranstaltung der Sechzger-Schiedsrichter stärkt durch den Erfahrungsaustausch und die Geselligkeit das Gruppenleben und den Zusammenhalt innerhalb der großen Vereinsschiedsrichtergruppe. Erfreulich war das große Interesse der zahlreichen Ehrengäste aus dem Verein (u.a. Präsident Robert Reisinger, Vize Hans Sitzberger, FA-Abteilungsleiter Roman Beer und FA-Kassier Kurt Renner) sowie den Münchner Schiedsrichtergruppen.

Trotz der langen Corona-Abstinenz im Amateurfußball gab es durch den Schiedsrichter-Obmann des TSV 1860, Stefan Gräbel, eine Reihe positiver personeller Entwicklungen zu verkünden. Eine Mischung aus erfahrenen Kameraden und jungen Schiris, die von 2018 bis 2021 als Neulinge eingestiegen beziehungsweise der Gruppe als bereits aktive Schiedsrichter beigetreten sind, lässt Gräbel sehr zuversichtlich in die Zukunft blicken.

Das Konzept des Führungsteams unter dem Motto „Schiedsrichter aktiv bei der Stange halten und neue Schiedsrichter dazu gewinnen" trägt nun bereits seine ersten Früchte. Bei den in den vergangenen Wochen durchgeführten Leistungstests für den Herren-Bereich nahmen so viele Schiedsrichter aus der Gruppe des TSV 1860 teil wie seit Jahrzehnten nicht mehr. Der Großteil der Löwen-Jungschiedsrichter kann nun in der A-Klasse starten und sich unter Beobachtung beweisen. Außerdem stellen die Löwen mit dem erst 16-jährigen Bjarne Petersenn und dem 18-jährigen Kevin Effenberg zwei Aufsteiger in die Kreisklasse.

Nicht zuletzt ist die Beförderung des 20-jährigen Ferdinand Zurek in den Kreisliga-Förderkader zu nennen, die ihm bei entsprechend guten Leistungen eine Möglichkeit zum Aufstieg in die Bezirksliga in Aussicht stellt.

„Ich bin sehr beeindruckt von dem großen Engagement unserer Kameraden, was sich auch auf dem Grillfest wieder gezeigt hat. Mein großer Dank gilt dem Orga-Team um unsere beiden Grillmeister Timo van der Linde und Konrad Brambach", so Obmann Stefan Gräbel. „Wir freuen uns auf eine Neuauflage im nächsten Jahr mit weiteren sportlichen Erfolgen!"

WENIG ZEIT, ABER VIEL LÖFU.

„Nochmal ein Jahr wie 2020 wollten wir auf keinen Fall", sagt Michael Hieber, Leiter der Löwen-Fußballschule (LöFu) und blickt auf ein wiedermal ereignisreiches LöFu-Jahr zurück. Zum Glück sollten seine Befürchtungen nicht eintreten. Ab Mai ging es wieder los und die Mühen sollten sich lohnen.

Im Gegensatz zum vorigen Jahr fielen 2021 lediglich die Hallen- und Frühjahrseinheiten im Talentfördertraining (TFT) sowie die Ostercamps der Pandemie zum Opfer. So wurde mit **fünf Pfingstcamps** das LöFu-Campjahr eröffnet. Noch einmal hieß es in **Walchsing, Gundremmingen** und am **Trainingsgelände** für Bambini, Keeper sowie alle anderen: Auf die Löwen mit Gebrüll! Ein letztes Mal in den schönen mintgrünen Trikots, bevor im Juli die neue Campsaison eingeläutet wurde.

Auch das **Talentfördertraining** sowie die **Ballschule** legten im Juni wieder los. Ein kombiniertes Teilnehmerfeld aus allen Anmeldungen vom Herbst 2019 bis zu Neuanmeldungen im Mai dieses Jahres bildete Trainingsgruppen von Montag bis Freitag. Neu war außerdem das **Sommer-Talentfördertraining bei unserem Partnerverein in Aschau am Inn**. Immer mittwochs wurde bis zu den Sommerferien im einzigen „Auswärts-TFT" an den technischen, athletischen und spielerischen Fähigkeiten der Spieler gearbeitet. Ein speziell für die Einheiten ausgearbeitetes **Hygienekonzept** sorgte auf und neben dem Platz für die Rundumsicherheit aller Teilnehmer.

Der bis dato vollste LöFu-Sommer aller Zeiten startete bereits vor den bayerischen Sommerferien mit dem Camp in **Sierning (Oberösterreich)** und **Schenna (Südtirol)**. Das mediterrane Flair, beste Trainingsbedingungen und Sonne pur machten Lust auf mehr!

Es folgten insgesamt **14 weitere Fußballcamps in den großen Ferien**. Am Trainingsgelände von Münchens Großer Liebe schwitzten unsere **Bambinis** im Duell mit **Stephan Salger** und **Dennis Dressel**, die Keeper bei intensiven Einheiten unserer Torwart-Spezialisten und Spieler der F- bis zur D-Jugend in den **beiden großen Fußballcamps** an der Grünwalder Straße. **Auswärtsfahrten** gab es nach **Oberbayern** (Puttenhausen, Odelzhausen, Ismaning, Dachau, Langengeisling und Aschau am Inn), **Schwaben** (Harburg) und **Niederbayern** (Passau und Eggenfelden).

Wie schon in der letzten Saison ist „**die Bayerische**" auch 2021/2022 offizieller **Partner der Feriencamps**. Mit deren Unterstützung wird seit dem Sommer in den Camps auch wieder in sechzgerblauen **Nike-Trikots** gekickt. „**Ein riesen Dank geht neben unseren Partnern auch an das gesamte LöFu-Team! Ihnen**

wurde wieder sehr viel Flexibilität und mehrere Nachtschichten im Lager abverlangt, sodass es den Kids an nichts fehlte!“, lobt der LöFu-Leiter seine Crew.

Das Ende der Sommerferien leitete den LöFu-Endspurt ein. Die **Herbst- und Winterblöcke der Löwen-Ballschule und des TFT**, die Herbst-Fußballcamps sowie der **LöFu-Feiertag am Buß- und Bettag** standen auf dem Programm.

Vor allem die beiden Herbstcamps in **Dorfen** und **Lohhof** (Unterschleißheim), aber auch der LöFu-Feiertag zeigten, dass die LöFu im Sommer zu begeistern wusste. Während sich die Herbstcamps kurz nach den Sommerferien füllten, war der LöFu-Feiertag bereits nach einer Woche komplett ausgebucht. „**Ich freue mich sehr, dass wir viele der Kids schon aus den Camps oder dem TFT kennen und diese gerne wieder kommen. Eine schönere Anerkennung für unsere Arbeit auf dem Platz gibt es ja gar nicht**“, bestätigt Michael Hieber die positiven Eindrücke aus den vergangenen Angeboten. „**Noch mehr freue ich mich natürlich, wenn wir all diese Kids auch im neuen Jahr wieder bei uns begrüßen dürfen**“, fügt der LöFu-Leiter mit einem Augenzwinkern und breitem Grinsen hinzu.

Auch für das kommende Jahr hat die Löwen-Fußballschule schon jetzt wieder einiges geplant für alle Löwen von Morgen. **Fußballcamps in allen großen Ferien, Fußballcamps in Österreich, Italien** und **Bayern**, ein bisher noch nie dagewesenes **Urlaubscamp für die ganze Familie** und natürlich auch wieder unzählige **Einheiten der Löwen-Ballschule** und des **Talentfördertrainings**.

Alle **Camptermine 2022** und Informationen zum Talentfördertraining sowie der Löwen-Ballschule gibt’s auf der Homepage der LöFu unter: www.loewenfussballschule.de

Wer auch sonst nichts aus der Höhle der LöFu verpassen und immer auf dem neuesten Stand sein möchte, dem sind die Social-Media-Kanäle auf **Instagram** (@loefu1860) und auf **Facebook** (@Löwen-Fußballschule) zu empfehlen. Dort dreht sich alles um die Angebote und Highlights der Fußballschule von Münchens Großer Liebe.

Alles Gute, Gesundheit und Frohe Weihnachten wünscht die Löwen-Fußballschule. Bis bald im neuen Jahr!

LÖWINNEN SIND HERBSTMEISTER.

Fünf Spiele, fünf Siege, 15 Punkte – liest sich wie ein Traum und ist doch Realität für die Fußballerinnen des TSV 1860. Mit dieser makellosen Bilanz legten die Löwinnen in ihrer ersten Saison los, überrannten die Gegnerinnen ein ums andere Mal und gehen als Herbstmeisterinnen in die Winterpause.

Mittlerweile ist die erste Hälfte der Saison gespielt (ein Nachholspiel erwartet das Team noch im kommenden Frühjahr) und die Frauen können hoch erhobenen Hauptes die staade Zeit genießen. Dabei war die Nervosität vor dem ersten Pflichtspiel am 26. September 2021 gegen den TSV Ottobrunn groß, ebenso die Hoffnung der ungefähr 200 mitgereisten Unterstützerinnen und Unterstützer. Am Ende standen ein verdienter und in weiten Teilen ungefährdeter 2:0-Sieg und somit die ersten drei Punkte zu Buche.

Beflügelt von diesem Erfolg wollten die Fußballerinnen des TSV 1860 natürlich auch beim ersten Heimspiel punkten. Gegen die sympathischen Frauen von Centro d'Argentino de Munich eröffneten die Löwinnen ein wahres Offensivspektakel und ließen den Gegnerinnen kaum eine Chance. Nach einer 5:0-Pausenführung stand am Ende der 90 Minuten ein 9:0 auf der Anzeigetafel am Sechser-Platz in Obergiesing zu lesen und so richtig glauben konnte das keiner.

Das am darauffolgenden Wochenende angesetzte Auswärtsspiel gegen die Spielgemeinschaft FC Dreistern NT/DJK Sportbund München-Ost wurde auf Wunsch der Gegnerinnen verlegt und wird noch nachgeholt. Auch das nächste Heimspiel gegen den SV WB Allianz München war gefühlt schon nach 45 Minuten entschieden. In diesem Spiel mussten die Löwinnen zwar ihren bisher einzige Gegentreffer hinnehmen, am Ende aber hieß es: Die Punkte bleiben in Giesing, 4:1.

Es folgte erneut ein Heimspiel, diesmal gegen die SV München Laim, und wieder ließen sowohl die Offensive als auch die Defensive den Gegnerinnen keine Chance. Ein weiteres Torfestival wurde gefeiert und so standen erneut drei Punkte und acht Tore auf dem Konto des TSV 1860.

Zum letzten Spiel des Jahres ging es auswärts nach Poing. Hier braucht es eigentlich nicht mehr viele Worte. Frei nach der Cantina Band hieß es: „Macht das gleiche nochmal! Alles klar, das gleiche nochmal und los!" Ein ums andere Mal klingelte es im Kasten der Gastgeberinnen und wieder stand es am Ende 8:0 für 1860.
„Zu erwähnen bleibt noch, dass wir aufgrund der Verletzungen unserer Torhüterinnen fast alle

Die erfolgreichen Fußballerinnen des TSV 1860, die in der Premieren-Saison eine makellose Bilanz in der Liga aufweisen können.

Spiele mit einer Feldspielerin im Tor bestritten haben“, so die stolze Spartenleiterin Silke Dehling.

Die Bilanz nach den ersten Spielen: Tabellenführer, Torverhältnis 31:1, die beste Defensive und die beste Offensive der Liga sowie die Plätze eins bis vier in der Torjägerliste. So kann es natürlich gerne weitergehen! Die Löwinnen gehen jetzt aber erstmal in eine verdiente Spielpause (trainiert wird natürlich weiterhin fleißig) und freuen sich schon, ihre zahlreichen Unterstützerinnen und Unterstützer nächstes Jahr wieder am Spielfeldrand begrüßen zu dürfen.

TORSCHÜTZINNEN

Laura Kreuzer	6
Veronika Ecker	5
Cheyenne Krieger	5
Carmen Znika	5
Sandra Böhnke	2
Hannah Conrad	1
Silke Dehling	1
Lisa Ellbrunner	1
Lena Gruber	1
Paula Thanner	1

Dazu kommen drei Eigentore der Gegnerinnen.

AUFERSTANDEN AUS RUINEN.

Rückblick: 24. Juli 2021. Die Futsal-Löwen treten zum letzten Spiel der Aufstiegsrunde zur Regionalliga gegen die MTV Ingolstadt Futsal Panther mangels Spielern gar nicht mehr an und schließen die Saison am Ende mit null Punkten als Tabellenletzter ab.

Die Folge: Kein Aufstieg, kein Juniorenteam, die besten Spieler wechseln zu Klubs der neu gegründeten Bundesliga, die Mannschaft zerfällt, der Futsal-Spartenleiter erklärt seinen Rücktritt. Die noch vor kurzem hochfliegenden Träume, sie sind zerschellt, durchaus auch der Pandemie geschuldet. Wie soll es weitergehen und wird es überhaupt weitergehen beim TSV 1860 mit den Hallenkickern und mit der Sparte Futsal, dem Hallenfußball ohne Bande mit bestimmten Fairness-Regeln?

Der Umbruch mit dem neuen Spartenleiter Thomas Bohlender (in Bild rechts unten; darüber Trainer Franjo Ereiz) bei den Futsal-Löwen lässt sich gut an.

Trotz großer interner Bedenken, aber zur Freude des BFV, meldet der TSV 1860 auch für die Futsal-Bayernliga-Saison 2021/22 eine Mannschaft an. Die Bayernliga ist die dritte und damit unterste Spielklasse im Futsal, nach der heuer neu eingeführten Bundesliga und der Regionalliga.

Zum Glück bleibt Franjo Ereiz den Löwen treu und übernimmt das Traineramt. Und in Thomas Bohlender wird zwei Wochen vor Saisonbeginn ein neuer Spartenleiter gefunden. Zusammen gelingt ihnen zumindest eine erste Konsolidierung. Neue Spieler werden gefunden und so ist der Spielbetrieb gerettet. „Es war echt meine größte Sorge, ob wir zum ersten Spiel überhaupt eine Mannschaft aufs Spielfeld schicken können“, gestand der neue Spartenleiter Thomas Bohlender. Sein Ziele: „Wir wollen uns erst einmal als Team in der Bayernliga konsolidieren, bevor wir in ein paar Jahren vielleicht wieder nach oben schauen können. Zu jeder 1. Mannschaft gehört ein sinnvoller Unterbau in Form eines Juniorenteams. Sobald es die finanzielle und personelle Situation erlauben, werden wir das in Angriff nehmen.“

Zur allgemeinen Überraschung starteten die Löwen höchst erfolgreich in die am 17. Oktober 2021 beginnende Bayernliga-Saison. Zunächst wurde der ASC Geretsried in der nagelneuen heimischen Halle in Freiham im äußersten Westen Münchens mit 12:8 besiegt. Und am 2. Spieltag gelang ein sensationeller 10:5-Auswärtserfolg beim Futsal

Club Italia München. Franjo Ereiz, der seine Mannschaft in der Halbzeitpause taktisch neu ausgerichtet hatte, konnte es auch eine Stunde nach dem Sieg gegen Italia noch nicht fassen: „Wahnsinn! Das war jetzt mein 50. Spiel als Trainer in der Futsal-Bayernliga, aber so etwas Verrücktes habe ich noch nie erlebt.“ Er verwies dabei auf den Umstand, dass seine Mannschaft zur Halbzeit noch mit 2:5 in Rückstand gelegen hatte, aber das Spiel zu Beginn der zweiten Hälfte mit fünf Toren innerhalb von fünf Minuten komplett drehte.

Auch in den folgenden Spielen gegen die Futsal Panthers des MTV Ingolstadt (11:8) und im Rückspiel in Geretsried (6:3) gelangen Siege. Völlig unerwartet muss sich Futsal-Chef Bohlender nun sogar erste Gedanken zur im Frühjahr anstehenden Regionalliga-Aufstiegsrunde machen. Er erhofft sich für die Zukunft einen größeren Zuschauerzuspruch: „Es wäre schön, wenn wir für die kommenden Partien wieder mehr Zuschauer begrüßen könnten. Es lohnt sich. Die Hallen sind für Zuschauer bei Befolgung der jeweils aktuellen Corona-Regeln wieder offen. Futsal ist spannend, technisch und taktisch auch in der Bayernliga höchst anspruchsvoll und sehenswert und man ist als Zuschauer ganz nah am Geschehen.“

Ideales Geschenk zu Weihnachten.

Der Juniorenkalender 2022 ist eingetroffen. Die bereits 35. Auflage des traditionellen Kalenders eignet sich als ideales Weihnachtsgeschenk. Der Verkaufserlös kommt vollständig dem Fußball-Nachwuchs zu Gute.

Auf den zwölf Kalenderblättern sind nicht nur alle elf Junioren-Mannschaften (U9 bis U21), sondern auch das Profi-Team der Löwen zu sehen. Zudem lädt der Kalender diesmal zu einem Blick hinter die Kulissen des Nachwuchsleistungszentrums ein.

So werden in der diesjährigen Ausgabe auch die Arbeitsbereiche und Personen hinter den Teams, die tagtäglich an der Ausbildung der jungen Löwen arbeiten, vorgestellt.

Der Kalender kann telefonisch unter der Rufnummer 089/642785-310 oder per E-Mail unter juniorenkalender@tsv1860muenchen.org bestellt werden. Ein Exemplar kostet 7,50 €. Bei einer Bestellung bis zu vier Stück berechnet der Verein 3 € Versandkosten, ab fünf Exemplaren ist die Lieferung versandkostenfrei.

In diesem Jahr ist der Kalender über den FA-Fanshop unter bit.ly/Juniorenkalender2022/ auch online erhältlich. Jeder Kalender-Käufer unterstützt dabei direkt die Junglöwen, denn der Verkaufserlös fließt vollständig in den Nachwuchs.

KANTERSIEGE UND ERNÜCHTERUNG.

Für die im Sommer aus der Kreisliga abgestiegene III. Mannschaft des TSV 1860 gab es beim Neuanfang in der Kreisklasse bislang Licht und Schatten. Der neue Trainer Lulzim Kuqi hatte das Team vor dem Saisonstart auf vielen Positionen umgestaltet.

Gleich zum Saisonauftakt am 22. August traf die III. Mannschaft auf einen Gegner, der sich sowohl in dieser ersten Partie als auch im weiteren Saisonverlauf als Spitzenteam erweisen sollte: den FC Espanol. Die Spanier legten in der 1. Halbzeit gegen zu passive Löwen ein 2:0 vor und Manuel Mughetto, einer von mehreren Rückkehrern unter den neuen Spielern, konnte in der zweiten Hälfte nur noch zum 1:2-Endstand verkürzen.

Innerhalb der heute bewaldeten Erdwälle der ehemaligen BBV-Motorradrennbahn gelang 1860 III auf dem Teutonia-Platz ein 5:2-Sieg. Im Hintergrund der Olympiaturm.

Gegen leichtere Gegner folgten dann allerdings Kantersiege: 6:0 beim FC Wacker II, 7:1 beim FC Neuhadern II und 9:1 beim FC Bosna i Hercegovina – für Wacker II und Bosna übrigens jeweils die höchste Niederlage in den letzten zehn Jahren (weiter reicht die Statistik auf bfv.de nicht zurück...). Auch zuhause gegen den TSV 54-DJK München (3:1) und beim traditionsreichen, 1905 gegründeten FC Teutonia (5:2) auf deren Platz am südwestlichen Rand des Olympiageländes gelangen Siege. Die Teutonia, die sich bis in die 1930er Jahre noch mit der ersten Mannschaft der Löwen messen konnte, wartet somit weiterhin auf den ersten Sieg gegen den TSV 1860 seit 1931. Ende September schienen die Löwen somit wieder in der Spur zu sein.

Es folgten jedoch durchwachsene Wochen: Nach einem 2:2 am heimischen Sechser-Platz gegen den SC Amicitia gab es einen 1:0-Sieg im „Auswärtsspiel" gegen 1906 Haidhausen II, womit man einen direkten Verfolger etwas abschütteln konnte, und im Rückspiel gegen Neuhadern II erneut einen Kantersieg (8:3). In Milbertshofen ging man dann allerdings mit 1:4 unter. Danach reichte es zu einem knappen 1:0-Sieg im Derby gegen den abstiegsgefährdeten TSV Turnerbund aus Untergiesing, ehe Anfang November das Spitzenspiel gegen den FC Ludwigsvorstadt anstand, das leider etwas unglücklich aus Löwensicht mit 1:0 an die Gäste ging, die damit an 1860 III in der Tabelle vorbeizogen. Beim SC München an der Agilolfingerstraße gewannen die Löwen eine außerordentlich intensive Partie mit zahlreichen Torgelegenheiten auf beiden Seiten am Ende mit 4:2 (0:1). Auch das Rückspiel gegen den FC Bosna, der sich während der Saison personell verstärkt und zwischenzeitlich eine Siegesserie hingelegt hatte, konnten die Löwen für sich entscheiden, wobei der Treffer

Spieltag auf dem Sechser-Platz an der St.-Martin-Straße in Obergiesing, wo die III. und IV. Mannschaft ihre Heimspiele austrägt.

zum knappen 1:0-Sieg erst in der Schlussphase fiel.

Der TSV 1860 III befand sich somit bei Redaktionsschluss dieser Zeitung in Lauerstellung auf den zum direkten Aufstieg berechtigenden Platz an der Tabellenspitze, den der FC Espanol einnahm. Zwei Punkte dahinter dann die Löwen auf Rang zwei, der zur Relegationsteilnahme berechtigt. Aber wiederum nur zwei Punkte vor Ludwigsvorstadt, die ein Spiel weniger auf dem Konto hatten.

Um das Saisonziel, den sofortigen Wiederaufstieg in die Kreisliga, noch erreichen zu können, braucht es im Frühjahr somit eine starke Leistung – insbesondere in den Spielen gegen die direkten Konkurrenten, denen man die Punkte in der Hinrunde zu leichtfertig überlies.

Die IV. Mannschaft der Löwen, die in der Vorsaison 2019-21 nur knapp dem Abstieg aus der A-Klasse entgangen war, befindet sich auch in der neuen Saison im harten Kampf um den Klassenverbleib. Drei teils deutliche Niederlagen zum Auftakt ließen Schlimmes befürchten. Dank Siegen gegen die ebenfalls abstiegsbedrohten Teams FC Bosna II, Irish Rovers und SC München II ist man aber zurück im Rennen. Auch bei 1860 IV gilt es im Frühjahr somit die Sinne zu schärfen, um das Saisonziel erreichen zu können. In der Winterpause werden zahlreiche Neuzugänge zum Team stoßen, die den Aufwärtstrend der letzten Spiele unterstützen sollen.

Positiv vermerkt werden können allerdings die Begleiter im Umfeld der beiden Amateur-Herrenmannschaften der Löwen: die treuen Förderer Münchner Wochenanzeiger (Hauptförderer und Brustsponsor), Helios-Klinik München-West (Ärmelsponsor), ReiKaTex (Lieferant der FA-Fanartikel) und neueformate (Homepagebetreuung) blieben auch in Pandemiezeiten der III. und IV. Mannschaft treu. Gleiches gilt für die vielen Mitglieder des 1860-Freunde-Clubs. Und für lautstarke Anfeuerung sorgten bei mehreren Heimspielen am Obergiesinger Sechser-Platz die Ultras des TSV 1860. „Ihnen allen danken wir ganz herzlich für ihre Unterstützung“, so Herren-Spielleiter Dominik Kilpatrick.

ABSAGE DES GIESINGER ADVENTSSINGEN

Wie 2020 musste das Giesinger Adventssingen auch 2021 abgesagt werden.

Trotz schon fortgeschrittener Planung für das Adventssingen im Grünwalder Stadion am Sonntag, 5. Dezember 2021, musste dieses aufgrund der strengeren Corona-Regeln, die Ende November beschlossen wurden, auch 2021 ausfallen.

„In Zeiten von 2G+, Lockdown-Androhungen und Weihnachtsmarktverboten ist kein Platz für eine weitere Massenveranstaltung. Wir bitten daher um Verständnis für die Absage und hoffen auf ein Ende der Pandemie in 2022“, so das Organisationsteam. „Bleibt gesund und kommt gut durch die unruhige Zeit!“

Das Organisationsteam der Freunde des Sechz‘ger Stadions und der Fußball-Abteilung des TSV 1860

Letztmals fand das Giesinger Adventssingen 2019 statt.

SENIOREN-CORONA-MEISTERSCHAFTEN.

Die Seniorenrunde München hatte sich diesen Sommer etwas besonderes einfallen lassen, damit nicht noch ein Jahr ohne offizielle Spiele vergeht: Für die AH-Mannschaften wurde eine Münchner Corona-Meisterschaft ins Leben gerufen.

Die Mannschaft der Senioren B (Ü40) mit ihrem Trainer Fedai Karavas siegte bei ihrer Premiere 4:2 gegen Fortuna Unterhaching.

Die im letzten Jahr angemeldeten Mannschaften sollten in ihren eingeteilten Gruppen die Hinrunde spielen und die ersten zwei Mannschaften aus diesen Ligen dann in einem Halbfinale und Finale den Corona-Meister ausfechten.

Die Mannschaft der Senioren-A (Ü32) der Löwen trat in der Kreisliga 1 mit sechs anderen Vereinen an. Die Spiele gingen im Juli los und wurden nach einer Sommerpause während der Schulferien fortgesetzt. Die ersten vier Spiele (ein Sieg und drei Niederlagen) waren leider durchwachsen und schmälerten die Chancen der Löwen auf die Teilnahme an den Halbfinalspielen. Gebeutelt von Verletzungen und Ausfällen von wichtigen Spielern konnte die Mannschaft leider nicht an die erfolgreiche Vorsaison anknüpfen, in der man in die Kreisliga aufgestiegen war. Die fast eineinhalb Jahre ohne richtiges Training und Spiele zeigten ihre Wirkung. Es gelang nach der Sommerpause auch nur ein Sieg aus den restlichen zwei Spielen und so beendete man die Serie mit einem nicht zufrieden stellenden 5. Platz. AH-Leiter Walter Kopp, Trainer Rene Gomis und sein Team betreiben

Die Senioren B tragen ihre Heimspiele auf dem Gelände des ESV München im Münchner Stadtteil Nymphenburg aus.

nun Ursachenforschung. Man will im nächsten Jahr eine schlagfertige Truppe auf die Beine stellen, die um den Aufstieg mitspielen soll.

Bei der Senioren B (Ü40) sah die Sache ein bisschen anders aus. Die vor zwei Jahren neu gegründete Mannschaft wollte das erste Jahr nach der Gründung zur Selbstfindung nutzen und die Weichen für eine erfolgreiche Saison stellen. Doch es kam alles anders. Gerade mal ein Vorbereitungsspiel konnte man im Jahr 2020 austragen, dann kam der Lockdown und der Spielbetrieb wurde eingestellt. Auch das Trainieren war nicht mehr möglich und die Mannschaft musste über ein halbes Jahr tatenlos herumsitzen. 2021 endlich war es dann soweit und Trainer Fedai Karavas und seine Löwen konnten wieder trainieren und, was noch wichtiger war, endlich wieder spielen. Wie bei der Senioren A bereiteten sich die Löwen auf die Corona-Meisterschaft vor und waren gespannt auf ihr erstes offizielles Spiel mit dem Löwen auf der Brust. Am 5. Juli 2021 war es dann endlich soweit: Auf der Anlage des ESV München am Nymphenburger Schloss fand das lang ersehnte erste Spiel statt. Die Löwen siegten bei ihrer Premiere gegen Fortuna Unterhaching mit 4:2. Mit diesem Sieg im Gepäck ging es im zweiten Spiel nach Baldham, wo man den Gegner dominierte und ein überaus verdientes 7:1 ablieferte. Doch die Löwen mussten schmerzhaft erfahren, dass Siege nicht selbstverständlich sind. In den folgenden vier Spielen konnten sie, obwohl sie in allen Partien spielerisch überlegen waren und sich viele Chancen ausgearbeitet hatten, nur einen Sieg holen. Eine Niederlage und zwei Unentschieden raubten ihnen leider die Chance auf einen der ersten beiden Plätze. Am Ende sprang ein undankbarer 3. Platz heraus und somit war die Runde für sie vorbei. Man will nun im nächsten Jahr eine Mannschaft ins Rennen schicken, die um den Aufstieg mitspielen soll. Man darf gespannt sein, wie sich diese Mannschaft entwickeln wird.

Auch die Senioren C (Ü45) hatte mit denselben Problemen und Schwierigkeiten dieser von der Pandemie bestimmten Zeit zu kämpfen. Abgesehen davon, dass nur vier von ursprünglich sieben geplanten Spielen stattfinden konnten, war es schwierig für die Mannschaft von Julian Wallner, einen Rhythmus zu finden. Immer wieder wurden angesetzte Spiele kurzfristig abgesagt oder verschoben. So lag manchmal bis zu vier Wochen zwischen zwei Spielen. Nichtsdestotrotz versuchte man das Beste daraus zu machen. Wie bei der Senioren B sprang auch für die Senioren C leider nur der 3. Platz bei der Corona-Meisterschaft 2021 heraus, weil man gegen die erstplatzierten beiden Teams jeweils unglücklich mit 1:2 verloren hatte. Auch hier will man mit neuem Elan ins nächste Jahr gehen und eine starke Mannschaft bilden, die um den Aufstieg mitspielen kann.

„Alles in allem war es für unsere drei Seniorenteams eine, von den Resultaten her, etwas enttäuschende Saison. Doch alle drei wollen die Erkenntnisse aus dieser Zeit nutzen, um sich für die Zukunft stärker aufzustellen und das allen gemeinsame Ziel zu erreichen, alle AH-Mannschaften in die jeweilige Oberliga zu bringen und dort zu etablieren“, so der AH-Vorsitzende Walter Kopp.

NEUHEITEN IM ONLINE-SHOP.

www.tsv1860.org/shop/

Mütze „Wir sind der Verein“

Cap „Wir sind der Verein“

FA - Mütze „Sky“

FA - Mütze „Snow Crystal“

Darts - Flights

Socken „Glossschermviertl“

Hoodie - Enzo Escoba

Hoodie - Mixen

Hoodie - „Wir sind der Verein“

Hoodie - „Wir sind der Verein“

FA - Pullover „Grey“

FS - Hoodie

NEUIGKEITEN & TERMINE AUS DER ABTEILUNG.

HAUPTVERSAMMLUNG 2021

Am 6. Oktober 2021 fand die Jahreshauptversammlung der Bergsportabteilung, unter strenger Einhaltung der Coronaregeln, im Bootshaus der Wassersportabteilung statt. Nachdem die letztjährige Hauptversammlung 2020 coronabedingt ausgefallen war, erstreckten sich die Berichte auf beide Geschäftsjahre. Im Anschluss an die Berichte über die Abteilung und deren Sparten Klettern/Boulder sowie Skitouren, fanden die Wahlen der Abteilungsleitung statt.

Gewählt bzw. wiedergewählt wurden:

Abteilungsleiter: Willi Rieber; **Stellv. Abteilungsleiter:** Norbert Siegert; **Kassier:** Ludger Kunert. Alle drei Kandidaten erhielten ein einstimmiges Votum.

Vize-Präsident Heinz Schmidt (li) und Verwaltungsrat Sebastian Seeböck (re.) mit der Abteilungsleitung (v. li.) Norbert Siegert, Willi Rieber und Ludger Kunert.

Weiterhin wurden einstimmig gewählt:

Hüttenwart: Karl Koch; **Pressewart und Schriftführer:** Angelica Fuss; **Tourenwart:** Norbert Siegert; **Festwart:** Marcus von Seckendorff.

FITNESS-GYMNASTIK

Seit Mitte Juni können wir unter Beachtung der Coronaregeln wieder unsere beliebte Fitness-Gymnastik abhalten. Wegen der langen Pause wurde dieses Jahr auch während der Sommerferien gesportelt. Sofern sich coronabedingt nichts anderes ergibt, bleibt es bei jeweils montags von 18 bis 19 Uhr im Anton-Fingerle-Bildungszentrum (Schlierseestr. 47, München) Turnhalle I. Für die Teilnahme gelten die tagesaktuellen Coronaregeln (**3 G+** bzw. ggf. dann auch **2 G**). Bitte informiert Euch sicherheitshalber jeweils auf unserer Homepage unter: www.tsv1860.org/trainingszeiten-bergsport/

GUMPENHÜTTE

Unsere Berghütte war auch diesen Sommer sehr gut besucht. Leider haben die Unwetter im Sommer dafür gesorgt, dass die Hütte wegen der zerstörten Straßen und Wege nicht so versorgt werden konnte, wie es notwendig gewesen wäre. Der Weg zur Hütte ist auch bis heute teilweise nur provisorisch gerichtet. Die Hüttensaison ist nun abgeschlossen und die Hütte winterdicht gemacht. Ab Mai nächsten Jahres kann's dann wieder losgehen.

Der Winter an der Gumpenhütte kam heuer schneller als gedacht.

GEBURTSTAGE

Wir gratulieren ganz herzlich **Lilo Roth, Karin Weber, Walter Lainer, Josef Tukarzschi** und **Uli Werdin** nachträglich zu ihren runden Geburtstagen, den sie allesamt bereits im Oktober feiern durften. Alles Gute und bleibt gesund. **Annemarie Kunst** und **Silvia Eichler** gratulieren wir zum 70. Geburtstag, den sie beide im Dezember feiern können. Auch für Euch Beide Gesundheit und alles erdenklich Gute für das nächste Lebensjahr. **Eugen Springer**, langjährig treues Mitglied war am 14. Oktober 2021 70 Jahre Mitglied beim TSV 1860. Herzliche Gratulation und vielen Dank

für die Treue zu den Löwen und speziell zu unserer Abteilung.

NACHRUF

Unser Ehrenmitglied **Rudi Weinberger** ist am 11. September 2021 kurz vor seinem 86. Geburtstag verstorben. Rudi war bei unseren Ausflügen immer dabei und freute sich auf jede Zusammenkunft innerhalb unserer Abteilung. Er wird uns stets als feiner Mensch und echter Kamerad in bester Erinnerung bleiben.

Die letzte Ruhestätte von Rudi Weinberger.

Die Abteilungsleitung wünscht allen Mitgliedern und Freunden ein gesegnetes Weihnachtsfest und ein „vor allem" gesundes neues Jahr 2022.

KONTAKT

Abteilungsleitung:
Willi Rieber
Tel: 08141/386743
Mobil: 0176 / 12 46 11 00
E-Mail: willi.rieber@tsv1860.org
Sparte Skitouren:
Denis Eser
Mobil: 0179/11 33 220
E-Mail: skitouren@tsv1860.org
Sparte Klettern/Bouldern
Tim Krämer
Mobil: 0172/19 86 855
E-Mail: timfelix.kraemer@googlemail.com

SKITOUREN

Unsere Sparte Skitouren bietet für den kommenden Winter nachstehendes Programm an. Wer Interesse hat, daran teilzunehmen, meldet sich bitte beim Spartenleiter (siehe Kontakte).

Datum	Tour	Bemerkung
15.01. bis 16.01.2022	Powderchase Wochenende (Alfred)	Allgäuer Alpen oder Bregenzer Wald, Anreise ggf. Freitagabend
23.01.2022	Tages Skitour / Schnuppertour (Denis)	Nach Schneelage, je nach Anmeldung auch für Einsteiger
28.01. bis 30.01.2022	Skitourenwochenende (Thilo)	Heidelberger Hütte
05.02. bis 06.02.2022	Mini-Skidurchquerung im Rätikon (Alfred)	Von Gargellen nach St. Antönien und zurück
19.02. bis 20.02.2022	Powderchase Wochenende (Thilo + Denis)	Nach Schneelage
03.03. bis 06.03.2022	Skitouren Fasching 4 Tage (Thilo + Denis + Alfred)	Andermatt „Go big or go home": neu inkl. Familienkonzept!
11.03. bis 13.03.2022	Hüttenwochenende im Powder oder Firn (Alfred)	Stützpunkt: Lindauer Hütte; Anreise + Hüttenzustieg am Freitagabend
25.03. bis 27.03.2022	Skihochtouren Wochenende (Thilo)	Piz Buin–Jamtalhütte / Wiesbadener Hütte
Weitere Touren	Neues Konzept: Spontantouren	Montag Info – FR/SA/SO spontaner Powderchase Anmeldung per Email über: **skitouren@tsv1860.org**

BAYERNPOKAL DER RSG 2021 ONLINE.

Am Wochenende des 25./26. Septembers 2021 fand nach langer, eineinhalbjähriger Corona-Pause der erste Wettkampf der Rhythmischen Sportgymnastik (RSG) in Bayern statt. Aber nicht wie gewohnt, vor Ort, in der Turnhalle, sondern online – zu Hause vorm Bildschirm.

Dies war ungewohnt, dennoch eine schöne Möglichkeit, endlich wieder einen Schritt Richtung Normalität im Wettkampfsport zu gehen. Aber wie funktioniert so ein Wettkampf, wenn man nicht gemeinsam am Wettkampftag in der Halle steht? Wenn die Gymnastinnen nicht in Anzug, geschminkt und mit Dutt vor die Kampfrichterinnen auf die Wettkampffläche treten, ihre Kür vorzeigen und anschließend bewertet werden? Und wenn man nicht der Siegerehrung entgegenfiebert, während man mit allen anderen Teilnehmerinnen der weiteren Vereine wartet, bis die Ergebnisse ausgewertet sind?

Aus diesen Gründen waren bereits im Vorfeld einige Vorbereitungen nötig, um den Bayernpokal online, welcher ebenso als Qualifikation für den Regio-Cup Süd diente, ausrichten zu können. Die Übungen aller Teilnehmerinnen mussten aufgenommen und eingeschickt werden, wofür die 1860-Gymnastinnen und -Trainerinnen bereits in den Sommerferien die Übungen in der eigenen Halle, ohne Publikum, jedoch in Wettkampfanzug, mit Schminke und Dutt – um ein klein wenig Wettkampfstimmung aufkommen zu lassen – gefilmt haben.

Nach Einsendung aller Videos wurden diese vom Team um Landesfachwartin Brigitte Skala und Wettkampfbeauftragte Beatrix Schenk zusammengeschnitten und so pro Altersklasse ein Film erstellt. Dieser Film wurde dann am Samstag von den Kampfrichterinnen, die sich in einer Online-Konferenz zusammen geschaltet hatten, bewertet – darunter auch Kampfrichterin Franziska Blaimer vom TSV.

Einen Tag später, am Sonntag, wurden die Videos inklusive Wertung dann veröffentlicht und konnten so von allen Teilnehmerinnen, Eltern, Trainern und weiteren RSG-Interessierten angesehen werden. Nach jeder Altersklasse fand eine Siegerehrung statt, bei der es viele freudige Momente für die Löwen-RSG gab: in der SWK (10 bis 12 Jahre) konnte es nicht besser für die 1860-Starterin Emma Lena Pacak laufen – sie belegte sowohl ohne Handgerät als auch mit den Keulen einen hervorragenden 1. Platz

Die Siegerehrung in der RSG-Halle mit Emma Lena Pacak.

und darf sich seitdem amtierende Bayerische Meisterin der Schülerwettkampfklasse nennen. Mit dieser Leistung hat sich Emma Lena für den Regio-Cup Süd, der am 9. Oktober im Tübingen stattfand, qualifiziert.

In der FWK (ab 16 Jahren) durfte sich Sophie Trinz über einen 2. Platz mit den Keulen und einen 4. Platz mit dem Reifen in der Jahrgangswertung 2004 freuen. Insgesamt belegte sie einen beeindruckenden 10. Platz im starken, bayerischen Startfeld und konnte sich so ebenfalls für den Regio-Cup qualifizieren.

Urkunden und Medaillen gab es dann per Post, womit die Siegerehrung in der heimischen Turnhalle durchgeführt wurde.

Auch wenn es sehr erfreuliche Ergebnisse für die Löwinnen waren und dieser Online Wettkampf bestimmt in sehr guten Erinnerungen bleiben wird, freuen sich alle Gymnastinnen, Eltern und Trainerinnen, die kommenden Wettkämpfe wieder live bestreiten zu können.

REGIO CUP SÜD 2021 IN TÜBINGEN.

Am Wochenende 8./9. Oktober 2021 war es endlich so weit: Nach einer herausfordernden, coronabedingten Phase der Vorbereitung ging es für Emma Lena Pacak endlich zum langersehnten Präsenz-Wettkampf nach Baden-Württemberg.

Zusammen mit ihrer Familie und Trainerin Bernardine Madl fuhr sie am Freitag direkt nach einer letzten fleißigen Trainingseinheit nach Tübingen, wo der diesjährige Regio Cup Süd ausgerichtet wurde.

Emma Lena turnte am Samstag in der 2. Riege mit der Startnummer 10 und durfte als erste Übung ihre tänzerische Kür mit den Keulen präsentieren. Nach-

Emma Lena Pacak mit Trainerin Bernardine Madl in Tübingen.

Emma Lena Pacak mit ihren Urkunden vom Recio Cup Süd 2021.

dem der letzte „Live“ Wettkampf die Oberbayerischen Meisterschaften im Februar 2020 waren, konnte man Emma Lena verständlicherweise die Aufregung vor Betreten der Wettkampffläche ansehen. Sie bewies jedoch starke Nerven und zeigte sich von ihrer besten Seite. Sie turnte eine technisch saubere und elegante Keulenübung, für die sie am Ende des Tages die dritthöchste Wertung bekam. Nach einem glanzvollen Start turnte sie eine ebenfalls beeindruckende ohne Handgerät Übung und bewies Kampfrichtern und Publikum ihr außergewöhnliches Talent.

Von insgesamt 24 Gymnastinnen aus Süddeutschland erturnte sich Emma Lena Pacak in der Schülerwettkampfklasse 10-12 einen stolzen 5. Platz ohne Handgerät und gewann mit ihrer starken Keulenübung die Bronzemedaille.

VORFÜHRUNG AUF DER SECHZGERWIESN.

Die frisch gebackene Bayerische Meisterin der Schülerwettkampfklasse Emma Lena Pacak beeindruckte die Zuschauer auf der SechzgerWiesn.

Am Tag der Ausstrahlung des Online-Bayernpokals der Rhythmischen Sportgymnastik fand am Trainingsgelände des TSV 1860 die SechzgerWiesn statt. Emma Lena Pacak erfreute mit einer Vorführung in der AHD Sitzberger Arena die anwesenden Besucher.

Neben den vielen Aktionen, die an diesem Tag in der Grünwalder Straße 114 geboten wurden, waren die Wettkampfübungen von Emma Lena sicherlich ein weiteres Highlight dieser Veranstaltung, was mit anhaltendem Applaus bestätigt wurde.

Präsident Robert Reisinger, Vizepräsident Hans Sitzberger, Vereinsmanagerin Viola Oberländer und Turnabteilungsleiterin Linda Sarmiento sprachen Glückwünsche zum Bayerischen Meistertitel aus und waren neben den vielen weiteren Zuschauern begeistert von der Leistung Emma Lenas, die eindrucksvoll zeigen konnte, dass Sechzig mehr als nur Fußball ist.

Löwen-Gymnastin Emma Lena Pacak und Trainerin Franziska Blaimer.

BAYERISCHER NACHWUCHS ERMITTELT MEISTERINNEN.

Der RSG-Nachwuchs der Löwen durfte sich dieses Jahr auch über den ersten Präsenz-Wettkampf nach langer Zeit freuen. Die Bayerischen Nachwuchsmeisterschaften fanden am 16. Oktober 2021 in Nürnberg statt.

Für den TSV München von 1860 gingen in der Kinderleistungsklasse 7 Anja Brujic und Eva Fink an den Start. Für beide Gymnastinnen war es der erste Wettkampf in ihrer noch so jungen sportlichen Karriere. Nach monatelangem Online- und Outdoor-Training und darauffolgendem Hallentraining durften Anja und Eva nun endlich zeigen, was sie in den letzten eineinhalb Jahren gelernt haben. Bei den Siebenjährigen gingen insgesamt 15 Gymnastinnen aus ganz Bayern an den Start. Beide Löwinnen zeigten eine tänzerische ohne Handgerät-Übung und eine stabile und selbstbewusste Seil-Pflichtübung.

Anja Brujic (li.) und Eva Fink (re.).

Eva Fink (Jahrgang 2014) sicherte sich den 7. Platz in der Gesamtwertung und erturnte sich ohne Handgerät sogar die dritthöchste Wertung in der KLK 7. Anja Brujic (Jahrgang 2015) war mit ihren sechs Jahren die jüngste Gymnastin der diesjährigen Nachwuchsmeisterschaften und landete trotz älterer und erfahrener Konkurrenz auf einem stolzen 11. Platz. Mit dem Seil erhielt sie sogar die sechsthöchste Wertung

Loren Aslanidou erkämpfte sich in der Kinderleistungsklasse 9 den 7. Platz.

und wäre in der Kinderleistungsklasse 6 auf dem 1. Platz gelandet.

In der Kinderleistungsklasse 9 ging Loren Aslanidou (Jahrgang 2012) an den Start. Nach ganzen zwei Jahren durfte auch sie endlich wieder die Wettkampffläche betreten. Sie startete mit einer guten und stabilen Keulen-Pflichtübung und durfte den Wettkampf mit einer sauberen, tänzerischen und ausdrucksstarken ohne Handgerät Übung beenden. Die Neunjährige Löwin erkämpfte sich bei einer starken Konkurrenz von insgesamt 28 Gymnastinnen den 7. Platz in der KLK 9.

Die Trainerinnen Bernardine Madl (li.) und Franziska Blaimer (re.) mit Gymnastin Loren Aslanidou.

LAUFRUDEL BEIM STADTMARATHON.

Tolle Atmosphäre beim München Marathon im Olympiastadion.

Nach einem Jahr coronabedingter Zwangspause war das Löwenrudel am 10. Oktober 2021 wieder beim München Marathon, der dieses Jahr ca. 11.000 Läufer zählte, in den Distanzen Marathon, Halbmarathon und 10 km vertreten.

Pünktlich um 9 Uhr und bei traumhaftem sonnig-kalten Spätsommerwetter fiel der Startschuss im Olympiastadion. Die neun Startergruppen gingen im Abstand von fünf Minuten für den Marathon und Halbmarathon auf die Strecke.

Diese führte vom Olympiastadion durch das Marathontor in den Olympiapark, durch das schöne Schwabing in den Englischen Garten bis zum Aumeister und zurück zum Olympiastadion mit dem Einlauf durch das Marathontor ins Ziel. Die Marathonläufer mussten die Runde zwei Mal absolvieren.

Unzählige laufbegeisterte Zuschauer mit vielen Kindern feuerten die Läuferinnen und Läufer mit Schildern, Plakaten, Musik und Trommeln auf der Strecke an. Es war nach langer Zeit wieder das ersehnte, herzliche Gefühl, an einem Lauf mit dem Löwenrudel teilzunehmen und die Kulisse dabei zu genießen.

DIE ZEITEN

Marathon	
Stefan Rauch	04:58:00 Std.
Halbmarathon	
Georg Fersch	01:41:11 Std.
Harry Faiß	01:56:21 Std.
Lisa Faiß	01:56:22 Std.
Erik Faber	01:41:35 Std.
10 km	
Stefan Schußmüller	00:57:10 Std.

NEUIGKEITEN & TERMINE AUS DER ABTEILUNG.

SAISONRÜCKBLICK 2021

Weiterhin wurde das Jahr von Corona geprägt. Im Winter 20/21 und Frühjahr 21 war der Sportbetrieb nur eingeschränkt möglich. Das Eskimotiertraining im Winter, Drei-Königspaddeln und der Münchner Kanutriathlon entfielen. Immerhin konnten wir in dieser Zeit mit Erlaubnis der Stadt München die Bootshalle zur Kanuentnahme betreten und alleine oder zu zweit trainieren.

Mit Beginn des Sommers konnte dann auch wieder reguläre Sportbetrieb unter gewissen Regeln aufgenommen werden: Jeweils montags und donnerstags wurde bis in den September hinein jede Woche gepaddelt. Da die Floßfahrtsaison entfiel, konnte die Floßlände die ganze Saison über nach Kanutenwünschen mit weiteren Kehrwässern und Wasserwalzen umgestaltet bleiben und erstmals seit langer Zeit hatten wir den Sommer über ganztägig Wasser – bis zum Einbruch der Dunkelheit und darüber hinaus. Wahrlich traumhafte Trainingsbedingungen, die wir uns die nächsten Jahre nur wünschen können.

Auch Ausflüge auf Alpenbächen waren trotz Corona möglich. Loisach, Tiroler Ache, Saalach, Isar und Rißbach wurden gepaddelt. Für mehrere Tage waren wir zudem im August im Salzatal und im September an der Soca.

Wie auch in den vergangenen Jahren wurde weiter im Bootshaus gebaut. Aus dem Vorraum der Dusche und einer ungenutzten Abstellkammer wurde ein großer Trockenraum geschaffen.

Die Soca in Slowenien war 2021 das Ziel und steht auch 2022 auf dem Programm.

TERMINE

03.12.21	Weihnachtsfeier

(Anmeldung bitte an pbrose@gmx.de; 0176/59019845)

02.02.22	Fischessen
09.04.22	Bootshausdienst
16.07.22	Sommerfest
06.11.22	Bootshausdienst
02.12.22	Weihnachtsfeier

Alle Jahre wieder: Der Bootshausdienst.

KAJAKTOUREN 2022

06.01.22	Dreikönigspaddeln
19.03.22	Loisach
03.04.22	Anpaddeln
1. Maiwoche	Mehrtagestour in den Süden
15.05.22	Ammer
26.-29.05.	Salza
19.06.22	Obere Isar
29.-31.07	Inntal
05-07.08.	Große Birke
20.08-03.09.	Soca
02.10.22	Wanderfluss
16.10.22	Abpaddeln

JUBILÄUM

2022 kann die Wassersportabteilung ein großes Jubiläum feiern: Vor 1000 Jahren wurde die Faltbootabteilung gegründet. Dies wollen wir mit einem großen Sommerfest am 16. Juli 2022 feiern.

EIN RAUM AUF DEM TRAININGSGELÄNDE.

Die Abteilung Präzisionssport feiert Anfang Januar ihr dreijähriges Jubiläum und möchte diesen Anlass nutzen, sich allen Löwen-Fans nochmal ausführlich vorzustellen. Was anfangs nur eine Idee zu späterer Stunde bei einem gemeinsamen Bier an Spieltagen war, begeisterte immer mehr Löwen.

Michael Gruber und Emanuel Reiter haben beschlossen, „Nägel mit Köpfen“ zu machen. Es dauerte noch ein weiteres Jahr. Nach vielen Formalitäten und mit Zustimmung des Präsidiums und des Vereinsrates konnte am 1. Januar 2019 die offizielle Abteilungsgründung gefeiert werden. Losgelegt wurde in den kleinen, aber feinen Räumlichkeiten im „Doll-Eck“ (Dollmannstraße 2) bei Shorena, der ebenfalls Dart-begeisterten Wirtin.

Dank steigender Mitgliederzahlen konnten die Löwen-Präzisionssportler schon sechs Monate später mit zwei Mannschaften in den Liga-Betrieb einsteigen (eine Mannschaft im OBDV und eine Mannschaft in der SDM-Freizeitliga). Dabei wurde es zunehmend enger. Corona brachte den Spielbetrieb dann komplett zum Erliegen. „Diese Zeit nutzten wir, um unsere Fühler nach neuen, größeren Räumlichkeiten auszustrecken“, so die beiden Gründer.

Dank des unglaublichen Einsatzes von Vizepräsident Hans Sitzberger bekam die junge Abteilung

tatsächlich das alte Pressestüberl mitten auf dem Trainingsgelände an der Grünwalder Straße 114.

Mit tatkräftiger Unterstützung einiger ehrenamtlicher Helfer wurde der Lockdown für die mehr als notwendigen Renovierungsarbeiten genutzt. Der ausdrückliche Dank gilt den Unternehmern für Sechzig, insbesondere Marcus Hager (Dachdeckerei Marcus Hager) und Christian Dierl (Maler Dierl GmbH).

Rechtzeitig zum Vereinsfest rund um die SechzgerWiesn konnte der neue Löwen-Ally Pally in den Vereinsfarben Grün-Gold fertiggestellt und eingeweiht werden. Auf insgesamt vier Scheiben (Steel Dart) können ab sofort alle Darts-begeisterten Löwinnen und Löwen spielen.

TRAININGSZEITEN

Dienstag, 18 Uhr: Offener Darts-Stammtisch im Doll-Eck
Mittwoch, 18 bis 22 Uhr: Offenes Training im Darts-Container
Donnerstag, 18 bis 22 Uhr: Training nur für Abteilungsmitglieder
Freitag, 14 bis 19 Uhr: Jugendtraining (U18) im Darts-Container
Sonntag, 14 bis 19 Uhr: Offenes Training im Darts-Container
Des Weiteren gibt es jeden zweiten Freitag im Monat eine offene Competition (6 € Startgebühr). Mitmachen können alle bis inkl. Landesligaspieler.
Kontakt: Emanuel Reiter, E-Mail: darts@tsv1860.org, Facbook: @tsv1860muenchendarts

1860-FITNESS FÜR KINDER & JUGEND.

Seit dem Auszug der US-Streitkräfte aus der Fasangartensiedlung vor über 25 Jahren bieten die Fitnesslöwen, die Fitness- und Gesundheitsabteilung der 1860-Leichtathletik, in der Sporthalle am General-Kalb-Weg nicht nur Programme für Erwachsene, sondern auch für Kinder und Jugendliche an.

„Wir merken am großen Zulauf von Mitgliedern, insbesondere von Kindern, sehr stark das Bewegungsbedürfnis nach der intensiven Pandemiezeit“, so Karl Rauh, der Abteilungsleiter und Gründer der Fitnesslöwen.

Die Hallen waren über ein Jahr geschlossen, die Kinder zu Inaktivität verdammt. Mit dem neuen Schuljahr geht es nun wieder los. Eltern sind heute mehr als je zuvor sensibilisiert, wenn es um die Vorbereitung aufs Leben ihrer Kinder geht. Deswegen werden die Kinderprogramme Eltern- & Kind-Turnen (1,5 bis 4 Jahre), KITAKinder-Sport (4 bis 6 Jahre) und Grundschulkindersport (6 bis 10 Jahre) sehr nachgefragt. In der Geschäftsstelle des TSV München von 1860 stehen die Telefone kaum mehr still.

Die Wissenschaft lehrt uns heute, dass nicht früh genug mit gezielter Bewegung begonnen werden kann. Gerade die Ausprägung der koordinativen Fähigkeiten, die fürs spätere Leben – für Beruf und Freizeit – enorm wichtig sind und Lebensqualität vermitteln, kann kaum nachgeholt werden, da diese an bestimmte Altersstufen gebunden sind. „Was Hänschen nicht lernt, lernt Hans nicht mehr“, kann man auch von den Fertigkeiten sagen: Den Ball fangen und werfen, über Hindernisse springen, Bälle jonglieren und mit ihnen dribbeln können, sind Herausforderungen, denen viele Kinder heute nicht mehr gewachsen sind.

Dr. Volker Hinz, der viele Jahre Sportlehrkräfte für Schulen ausgebildet hat, meint „Kinder von heute sind im Schnitt wesentlich schlechter im Ausdauer-, Kraft- und Bewegungsbereich. Es ist zu beobachten, dass manche nicht einmal mehr eine halbe Stadionrunde durchgehend laufen oder bestimmte Dehnungsübungen kaum mehr durchführen können.“ Das wird sich eines Tages rächen, indem die Krankenkassenbeiträge der dann Erwachsenen immer mehr erhöht werden, die Lebensqualität erheblich beeinträchtigt wird und die Schlangen vor den orthopädischen Praxen wachsen.

„Die Sportstunden unserer Fitnesslöwen unterstützen und er-

gänzen den Schulsport auf ideale Weise; damit nähert man sich fast der seit Langem von der Wissenschaft geforderten täglichen Sportstunde“, meint Karl Rauh. „Und es ist belegt, dass ein möglichst ausgiebiges Sporttreiben der Schüler nicht nur den Körper, sondern auch den Geist, also kognitive Anforderungen, damit auch schulische Leistungen fördert.“

Wie kann man teilnehmen? Der Sport für Kinder und Jugendliche bei den Fitnesslöwen findet wie unten aufgezeigt in der Sporthalle Am-General-Kalb-Weg im Fasangarten statt. Einfach hingehen, Sportsachen mitbringen, bei den Trainerinnen und Trainern anmelden und gleich mitmachen. Während der bayerischen Schulferien findet kein Sport statt.

SPORTPROGRAMM

Schuljahr 2021/2022

MONTAG

16.15 bis 18.15 Uhr, Eltern- & Kind-Turnen (1,5 bis 3 Jahre)

DIENSTAG

16.15 bis 18.00 Uhr, KITA-Sport (4 bis 6 Jahre)

18.00 bis 19.00 Uhr, Tanz (Kita-Kinder und Grundschüler)

MITTWOCH

16.00 bis 17.30 Uhr, leichtathletikorientierter Sport für Grundschüler

17.30 bis 18.30 Uhr, Selbstverteidigung für Schüler (6 bis 16 Jahre) und Jugendliche

Hinweis:

- Der Zulauf ist aufgrund intensiver Werbemaßnahmen enorm.
- Es wurden sechs neue Übungsleiterinnen für die Programme eingestellt.
- Für den leichtathletikorientierten Sport für Grundschüler besteht aktuell Aufnahmestopp!

Toller Erfolg!

Thomas Bohlender (blaues Trikot) überraschte bei den Bayerischen Seniorenmeisterschaften 2021 mit einem sehr guten 3. Platz im Dreikampf (100-m-Lauf, Weitsprung, Kugelstoßen). Für einen geborenen Fußballspieler eine hervorragende leichtathletische Leistung!

Gesamtprogramm der Fitnesslöwen im Schuljahr 2021/22
Sporthalle Am General-Kalb-Weg, München-Fasangarten

Tag	Veranstaltung	Uhrzeit
Montag:	Eltern- & Kind-Turnen (1,5 bis 4 Jahre)	16.15 – 18.00 Uhr
	Wirbelsäulengymnastik	18.15 – 19.15 Uhr
	Allgemeine Fitness/Sportabzeichen	19.15 – 20.00 Uhr
	Volleyball	20.00 – 21.30 Uhr
Dienstag:	Sport für KITAKinder (5 bis 6 Jahre)	16.30 – 18.00 Uhr
	Tanz für Kinder (6 bis 12 Jahre)	18.00 – 19.00 Uhr
	Kondition & Fitness (Jugend/Erwachsene)	18.30 – 19.30 Uhr
	Pilates	19.30 – 20.30 Uhr
Mittwoch	leichtathletisch orientierter Sport für Grundschüler (7 bis 12 Jahre)	16.00 – 17.30 Uhr
	Selbstverteidigung für Kinder/Jugendliche	17.30 – 18.30 Uhr
	Selbstverteidigung für Erwachsene/Senioren	17.30 – 18.30 Uhr
	Im Alter fit & mobil	17.30 – 18.30 Uhr
	Fitnessgymnastik	18.30 – 19.45 Uhr
	Badminton	19.45 – 21.45 Uhr

MIT GROSSEN SPRÜNGEN ZURÜCK.

Mit viel Enthusiasmus und großen Sprüngen erobern die Munich Rolling Rebels ihr Spielfeld, den sogenannten Track, zurück. Auch der Nachwuchs drängt in die Hallen. Denn seit dem Sommer formiert sich nach monatelangem Stillstand der Trainingsbetrieb neu.

Was allen Indoor-Sportarten zu schaffen machte, traf auch die Munich Rolling Rebels hart: Mehrere Monate waren das Training und der Spielbetrieb durch die globale Pandemie zum Stillstand gekommen. „Ich kann unser erstes vereinsinternes Scrimmage nach der Pandemie kaum erwarten!“, freut sich PrinciPezza, die im echten Leben Petra heißt und Blockerin bei den Rebels ist. „Am 11. November ist es endlich soweit. Anfang Dezember folgt dann gleich das erste Bayerische vereinsübergreifende Scrimmage beim ‚Rolling Rat Pack‘ in Regensburg“, schwärmt Teamkollegin Catzilla, auch Verena genannt und ebenfalls Blockerin. Scrimmages sind die Trainings- oder Freundschaftsspiele beim Roller Derby.

Anfang Oktober schloss sich ein Schwung Newbies beim Recruiting Day den Rebels an.

Damit die regulären Spiele wieder stattfinden können, ist nach so langer Pause jedoch gezielte Vorbereitung nötig.

PrinciPezza, aka Petra.

Catzilla, auch Verena genannt.

BOOTCAMP ZUM AUFTAKT

Am letzten Oktoberwochenende bereitete Münchens Roller-Derby-Riege sich deshalb intensiv auf kommende Spielgelegenheiten vor. Bei einem Bootcamp kam die gesamte Gruppe zusammen und übte Einzel-Drills, Kraft, Ausdauer und Beweglichkeit genauso wie verschiedene Teamkonstellationen. Auch die Newbies – der Derby-Nachwuchs – wurden an diesem Wochenende im Verein willkommen geheißen. Sie erhielten ein Extra-Training, an dem sie sich eifrig beteiligten. Anfang Oktober erst schloss sich ein großer Schwung Neulinge beim Recruiting Day den Rebels an.

Glückliche Gesichter beim Bootcamp am letzten Oktoberwochenende.

Spaß außerhalb des Tracks gehört dazu, wie hier bei Rebelloween.

Roller Derby würde seinem Ruf außerdem nicht gerecht, wenn nicht auch außerhalb des Spielfeldes für ordentlich Spaß gesorgt wäre: Die traditionelle Rebelloween-Party ließ das Bootcamp-Wochenende mit Verkleidungen, Tanz und dem ein oder anderen kühlen Getränk – unter strengen Corona-Vorgaben – ausklingen.

IM ZEICHEN DER DIVERSITÄT

Wer sich näher mit dem Sport beschäftigt hat weiß, dass Toleranz und Vielfalt in der Roller-Derby-Community einen hohen Stellenwert einnehmen. Auch in diesem Jahr beteiligten sich mehrere bunte Rollschuhfahrerinnen und -fahrer am Christopher Street Day in München, obwohl die Teilnahmemöglichkeiten aufgrund der Corona-Maßnahmen eingeschränkt waren. Damit Diversity-Themen die entsprechende Geltung behalten, führten die Rebels im Sommer ein entsprechendes Komitee ein, als Anlaufstelle für alle Rebels. Auch der Bayerische Rundfunk wurde auf die bunte Seite des Sports aufmerksam. „Willkommen im Club“, der LGBTIQ*-Podcast von Puls, war bei einem Training zu Gast. Wer die Folge nachhören, dabei direkt in einen Trainingsablauf reinschnuppern und wissen möchte, weshalb Derby eine starke queere Seite hat, kann das hier tun. Shortlink: https://t1p.de/mrr-bei-willkommen-im-club

Gute Vorbereitung ist ausschlaggebend für den Start in die Saison nach einer langen Pause.

Mit großen Schritten geht es zurück auf den Track, wie hier 2019 in Regensburg.

Foto: Allan Hise

https://t1p.de/mrr-bei-willkommen-im-club

ERSTE JHV DER JUNGEN ABTEILUNG.

Die Abteilung für Vereinsgeschichte traf sich am 8. Oktober 2021 im Bootshaus der Wassersportabteilung zur ersten Mitgliederversammlung seit der Gründung im Februar 2020. Insgesamt waren zwölf der 36 Abteilungsmitglieder seit der Gründung im Februar 2020 anwesend.

Die Sitzung wurde um 18.40 Uhr von der Abteilungsleitung Verena Spierer, Susanne Bischler und Oliver Baumann eröffnet. Der Bericht der Abteilungsleitung begann mit einem kurzen Rückblick seit der Gründung.

Der nächste inhaltliche Tagesordnungspunkt befasste sich mit dem Plakatmagazin Löwenblick #1, das anlässlich des Vereinsgeburtstags am 17. Mai 2021 erschienen ist. Das Plakatmagazin umfasst zehn Plakate mit erläuternden Texten zu historischen Ereignissen aus 160 Jahren Vereinsgeschichte. Es wurden die bisherigen Verkaufszahlen genannt und weitere mögliche Verkaufsstellen besprochen. Weiter gab es eine Rückschau auf den monatlichen Stammtisch der Abteilung, der weiterhin jeden zweiten Freitag im Monat um 17.30 Uhr analog im Löwenstüberl stattfinden soll.

Ein weiterer Tagesordnungspunkt umfasste das Vereinsarchiv, das durch die Abteilung für Vereinsgeschichte betreut wird. Die fleißigen Arbeiten der Archivgruppe wurden honoriert und über das weitere Vorgehen diskutiert. Durch einen Kontakt und finanzielle Unterstützung von Oliver Buch konnten Schwerlastregale erworben und zwischenzeitlich in Betrieb genommen werden. Die Bestellung von Archivverpackungsmaterial wird durch die großzügige Spende der Brunnenmiller-Redaktion ermöglicht. Die Abteilung arbeitet derzeit an der Entwicklung einer Archivdatenbank, in der alle Objekte erfasst werden können.

Im nächsten Tagesordnungspunkt wurden die zahlreichen und großzügigen Schenkungen erläutert, die die Abteilung seit der Gründung für die Sammlung eines zukünftigen Museums erhalten hat. Es wurde das weitere Vorgehen zum Sammlungsaufbau besprochen.

Ein weiterer Tagesordnungspunkt befasste sich mit Zeitzeugeninterviews. Es wurde der tüchtigen Arbeitsgruppe gedankt, die bereits zahlreiche Interviews führen und veröffentlichen konnte. Weitere mögliche Zeitzeugeninterviews wurden geplant und mögliche Partnerinnen und Partner besprochen.

Die erste Jahreshauptversammlung der Abteilung für Vereinsgeschichte.

Der darauffolgende Tagesordnungspunkt behandelte das Thema Veranstaltungen. Die erste und bisher einzige Veranstaltung der Abteilung Vereinsgeschichte fand am 17. Mai 2021 anlässlich des 161. Vereinsgeburtstags digital via Zoom statt. Es waren rund 70 Accounts angemeldet und das Feedback ausschließlich positiv. Daher plant die Abteilung weiterhin Jubiläumsveranstaltungen und je nach Pandemielage öffentliche Veranstaltungen in

Kooperation mit Gastronomen in Giesing.

Der Bericht der Abteilungsleitung endete mit dem Bericht des Kassenwarts, der sehr positiv ausfiel. Die Abteilungsleitung wurde einstimmig durch die anwesenden Mitglieder entlastet und bedankt sich für das entgegengebrachte Vertrauen.

Unter „Sonstiges“ wurde der Vorschlag angenommen, zusätzliche Ämter durch eine Abteilungsordnung festzulegen und Ansprechpartner zu bestimmen. Außerdem wurden Exkursionen mit Führungen zur Löwengeschichte vorgeschlagen und der nächste Termin für den Stammtisch festgelegt.

Die Versammlung ging in ein gemütliches Beisammensein mit kulinarischem Angebot durch das Catering des Löwenstüberls über. Der Abend wurde durch den Sieg im Totopokal gegen den TSV Buchbach sehr erheitert.

Liebe Löwenfamilie,

die Abteilung für Vereinsgeschichte bedankt sich ganz herzlich bei allen Spenderinnen und Spendern! Nur mit eurer Hilfe können wir die Sammlung des Vereinsmuseums aufbauen. Durch eure und zukünftige Spenden werden wir alle Teil des Museums. Egal ob Dachbodenfund oder eine alte Sammlung, alles kann ein Beitrag sein. Die finanziellen Mittel unserer kleinen Abteilung erlauben leider keine Ankäufe, daher zählen wir auf das Löwenherz – eure Schätze sind bei uns in guten Händen! Nur gemeinsam wird unser Löwenmuseum wachsen und gedeihen!

Wendet euch einfach an die Abteilung Vereinsgeschichte unter **vereinsgeschichte@tsv1860.org**. Wir erwarten euch!

VEREINSARCHIV: ALLE PACKEN AN.

Durch einen Kontakt und die finanzielle Unterstützung von Oliver Buch konnten Schwerlastregale für das Vereinsarchiv erworben und in Betrieb genommen werden.

Die Abteilung Vereinsgeschichte konnte kostengünstig gebrauchte Schwerlastregale für das Vereinsarchiv bei einer Werkstattauflösung erwerben. Der Kontakt wurde durch Unternehmer und Vereinsarchivar Oliver Buch hergestellt und Dank seiner finanziellen Unterstützung konnten die Regale gekauft werden.

Am 9. Oktober 2021 machte sich eine kleine Delegation der Abteilung mit dem Löwenbus auf den Weg, die Schwerlastregale in einer ehemaligen Autowerkstatt in Haidhausen abzubauen. Anschließend wurden die Regale in das Zwischenlager auf dem Trainingsgelände transportiert.

Vom 5. bis 6. November wurde dann geräumt! Alle Archivbestände, die sich in der Geschäftsstelle befinden, wurden aus dem Archivraum ausgeräumt, die alten wackeligen Holzregale abgebaut, die neuen Schwerlastregale aufgebaut und schließlich wieder alles eingeräumt. Nach zwei Tagen unermüdlicher und harter Arbeit war das Werk vollbracht.

Wir bedanken uns bei allen helfenden Händen und freuen uns über den neugewonnen Stauraum.

INTERVIEW MIT OLYMPIASIEGERIN MARINA KIEHL

„EIGENTLICH WOLLTE ICH NUR SKIFAHREN.“

Marina Kiehl gewann am 19. Februar 1988 bei den Olympischen Spielen 1988 im kanadischen Calgary die Abfahrt. Die damals 23-Jährige verwies Brigitte Oertli und Karen Percy auf die Plätze und holte damit die dritte olympische Goldmedaille in der Geschichte des TSV 1860 München.

Interview Thomas Bohlender

Dein erstes Mal auf Skiern?
Marina Kiehl: *Das war mit vier Jahren in St. Anton, es hat mit einem Skikurs am Arlberg begonnen. Anfänglich machte es mir nicht so viel Spaß, weil man nach dem Abfahren wieder den Hügel raufsteigen musste, denn damals gab es noch keine Kinderlifte.*

Wie ging‘s weiter?
Meine Eltern und auch mein Großvater waren begeisterte Bergsteiger und Skitourengänger, meine Mutter ist in ihrer Jugend auch Rennen gefahren, besonders gerne das legendäre Dammkar-Rennen in Mittenwald. Die ganze Familie war im Winter an den Wochenenden beim Skifahren. Insbesondere meine Mutter hat mein Talent behutsam gefördert. Im Alter von sechs Jahren ging ich einmal pro Woche zum Konditionstraining und zum Turnen.

War Deine Skikarriere da schon vorgezeichnet?
Nein. Mit sieben Jahren wollte ich unbedingt zum Zirkus. Ich habe ständig Flick Flack und Salto bei uns zuhause im Wohnzimmer geübt. Und ich durfte mich sogar beim Zirkus mal vorstellen und dort meine Künste zeigen.

Wie bist Du zu 1860 München gekommen?
Ab meinem 10. Lebensjahr wurde das Skifahren dann intensiver. Bis dahin hatte ich viele Kinderrennen gewonnen. Ich wurde Bayerische Schülermeisterin und es lag nahe, mein Talent besser zu fördern. Mit zwölf Jahren, also 1977, kam ich dann zum TSV 1860 München. Da wir im Münchner Süden wohnten, war die Nähe zur Sporthalle in der Auenstraße und der Treffpunkt am Sechzger Stadion zur gemeinsamen Fahrt in die Berge nicht weit. Und es gab bei 1860 München damals super Kinder- und Jugendtrainer, wie den Ferdl Gstrein, sowie Förderer und Funktionäre, die sich sehr engagierten, wie beispielsweise Heinz Billino, dem ich sehr viel verdanke.

War da überhaupt noch Zeit für die Schule?
Naja, ich besuchte das Edith-Stein-Gymnasium in München und hier hatte man nicht immer Verständnis für meine skifahrerischen Ambitionen. Meine Mutter hat meinen Bruder und mich im Winter zweimal unter der Woche mittags nach der Schule mit dem Auto abgeholt, mir eine Leberkas-Semmel in die Hand gedrückt und ab ging‘s zum Training in die Berge und auf die Piste. Sich dann abends nach dem Training müde hinzusetzen, Hausaufgaben zu machen und zu lernen, das erforderte schon Disziplin. Die konnte ich nicht immer aufbringen und so wechselte ich mit 14 Jahren an die Christophorus-Schule nach Berchtesgaden, bekannt als Skigymnasium. Dort wurde ermöglicht, Schule, Training und Wettkampfphasen besser zu vereinbaren. Schule lief so nebenbei, eigentlich wollte ich nur Skifahren.

Hattest Du noch was anderes im Kopf als Skifahren?
Natürlich: Freunde treffen, feiern, Gemeinschaft erleben und – oh ja, Trampolinspringen. Da hab ich es sogar bis zur Oberbayerischen Schülermeisterin auf dem großen Trampolin gebracht.

Was war Dein Ansporn, Dich dem Skirennsport zu verschreiben?
Ich wollte Olympiasiegerin wer-

Fotos: Sammy Minkoff

Die „8“ , die Marina Kiehl bei ihrem Olympiasieg trug, ist bis heute ihre Glückszahl.

den. Das war mein Ziel mit elf Jahren, als ich Skirennen im Fernsehen sah. Die Vision war, bei Olympia dabei zu sein und ganz oben zu stehen und natürlich meine Grenzen auszutesten, reisen, etwas erleben. Ruhm, Ehre und Geld spielten dabei eine sehr untergeordnete Rolle.

Wie war die Einstellung Deiner Eltern zu Deiner Karriere als Skirennläuferin. Immerhin ist das ja in den Speed-Disziplinen ein gefährlicher Sport?
Die waren ziemlich entspannt. Oder sie haben sich‘s nicht anmerken lassen.

Konnte man in den 1980er Jahren, als Du aktiv warst, als Skirennläuferin Geld verdienen?
Auf alle Fälle. Spitzenläufer konnten ganz gut verdienen. Weil ich schon mit 19 Jahren sehr gute Platzierungen erzielte, war ich finanziell unabhängig, konnte mir eine eigene Mietwohnung leisten. Aber Geld war für mich nicht das Wichtigste. Wenn‘s mir ums Geld verdienen gegangen wäre, hätte ich nicht mit 23 schon aufgehört.

Gab es auch Momente im Skirennsport, wo Du alles am liebsten hingeworfen hättest?
Nein, eigentlich nicht. Ich hatte zum Glück in meiner ganzen Karriere auch keine schwere Verletzung und Misserfolge habe ich eher als Ansporn gesehen.

Keine schwere Verletzung? Im Skisport eine Seltenheit!
Nein, keine schwere Verletzung und auch keine Langzeitschäden. Ich glaube, meine Intuition, an meine Grenzen zu gehen, diese aber nicht zu überschreiten, hat mich vor Schlimmerem bewahrt. Wenn ich mich nicht gut fühlte, hab ich auch gegen den Willen der Trainer schon mal eine Abfahrt ausgelassen.

Wie kommt man als Mensch, der die Stille liebt, mit dem Rummel im Weltcupzirkus zurecht?
Also, ich habe den Rummel schon auch sehr genossen. Vor allem beim Parallelslalom im Münchner Olympiapark, bei dem ich Zweite geworden bin. Das war einfach unglaublich. Zehntausende Zuschauer jubelten mir zu und ich fühlte mich an diesem Tag verschmolzen, eins mit der Menge. Es gibt aber auch Augenblicke, da kann der Rummel ganz schön anstrengen und dann suchte ich lieber die Ruhe im Hotelzimmer oder zu Hause.

Dein schlimmstes Erlebnis als Rennläuferin?
Die verpassten Medaillen bei den Weltmeisterschaften in Bormio und Crans Montana.

Dein schönstes Erlebnis als Rennläuferin?
Wenn viele noch schlafen, bist Du als Rennläuferin lange vor dem

Im Anschluss an die Olympiasaison trat Marina Kiehl mit 23 Jahren vom alpinen Skirennsport zurück, arbeitete als Trainerin bei den Löwen.

Rennen schon oben am Berg, mitten in der Natur und Du erlebst den Sonnenaufgang. Wahnsinnsschön! In schöner Erinnerung sind Trainingstage in Hintertux, die vielen Reisen, vor allem nach USA und Kanada: Der Olympiasieg war eigentlich nur die Krönung einer wunderschönen Zeit.

Hast Du nach Deinem Olympiasieg 1988 mitbekommen, dass der Fernsehkommentator Fritz von Thurn und Taxis nach Deiner Fahrt flehentliche Bitten zum Himmel richtete, man möge das Rennen nicht vorzeitig abbrechen?
Das hab ich gar nicht so richtig mitbekommen. Aber wahrscheinlich hatte er noch den Abbruch des Rennens Tage vorher wegen irregulärer Windverhältnisse in Erinnerung. Diesmal war alles regulär.

Welche Bedeutung hatte die Startnummer bei Deinem Lauf?
Für mich eine sehr große! Die Startnummer 8 am 19. Februar 1988. Die „8“ ist eine chinesische Glückszahl und in der mittelalterlichen Zahlensymbolik ist sie für das Sternzeichen des Steinbocks, also für mein Sternzeichen, der Anfang vom Glück.

Wusstest Du das alles schon vor dem Start?
Nein, das hab ich erst später in Erfahrung gebracht. Die „8“ als Glückszahl ist mir auch im späteren Leben immer wieder begegnet.

Welche Erinnerungen hast Du an den Gold-Lauf selbst?
Sehr intensive. In den Sekunden vor dem Start hab ich zur mentalen Entspannung meinen Blick über die winterliche Landschaft schweifen lassen und an die Indianer, die Ureinwohner, gedacht...

Was?
Ja echt, die der Sage nach den Chinook-Wind schickten, aus Protest gegen die Zerstörung ihres Lebensraums.

Und dann?
Ist mir nach wenigen Sekunden im oberen Teil gleich ein Fahrfehler unterlaufen und ich dachte mir: So, jetzt musst Du aber eine Scheibe drauflegen und richtig Gas geben. Ich hab mich dann voll auf die Schlüsselstelle konzentriert, wo es vom Steilhang ins Flache ging. Wichtig war, genügend Geschwindigkeit für das Flachstück mitzunehmen. Das ist mir sehr gut gelungen, gleiten im Flachen lag mir, die Sprünge vor dem Ziel habe ich dann auch sehr kompakt, aerodynamisch und damit ohne viel Luftwiderstand weggedrückt und bin so im unteren Teil ein perfektes Rennen gefahren.

Im Ziel?
Unten im Ziel war ich mir gar nicht so sicher, ob das für eine Platzierung am Stockerl reichen würde, einige starke Läuferinnen standen ja noch am Start und dann hab ich wirklich fast bis zur letzten Läuferin gewartet. Am Anfang der Weltcupsaison hatte ich mich

zu früh gefreut, mit Startnummer 35 fuhr eine Läuferin Bestzeit und schnappte mir noch den Weltcupsieg weg.

Wie hat der Olympiasieg Dein Leben verändert, geprägt?
Der Olympiasieg hat mir viel Selbstvertrauen fürs Leben gegeben und die Gewissheit, dass man ein hochgestecktes Ziel erreichen kann, wenn man es mit Leidenschaft verfolgt.

Kannst Du talentierten Jugendlichen auch heute noch empfehlen, eine Rennfahrerkarriere einzuschlagen?
Es ist immer eine persönliche Entscheidung. Man muss Schule, Studium oder Berufsausbildung mit dem Skisport unter einen Hut bringen, das ist nicht immer einfach und es ist kostspielig.

Hast Du heute noch Kontakt zu früheren Rennläuferinnen/Konkurrentinnen?
Ja klar. Mit Annette Gersch beispielsweise verbindet mich eine lange Freundschaft. Sie war auch meine Trauzeugin.

Kann man aus einer Karriere als Rennläuferin fürs spätere Leben etwas mitnehmen?
Aus Rückschlägen und Niederlagen kannst Du Kraft schöpfen und daran wachsen. Das kann jeder fürs Leben gut gebrauchen, denn auch im Leben läuft nicht immer alles glatt.

Fährst Du heute immer noch Ski? Teilt Deine Familie Deine Leidenschaft?
Natürlich fahr ich noch gerne und viel Ski. Auch meine zwei Kinder sind begeisterte Skifahrer.

Was gibt Dir das Skifahren heute?
Heute muss ich mich beim Skifahren nicht mehr mit den anderen messen. Ich genieße es und mach auch schon mal den Einkehrschwung. Es ist einfach wunderschön, zusammen mit Freunden in der Natur zu sein, man kann ganz intensiv den Moment, den Augenblick leben und den Alltag mal hinter sich lassen.

Hast Du weitere Hobbys?
Ja! Radeln, Bergsteigen, Lesen, Gartenfreuden.

Dein aktuelles Lieblingsskigebiet als Freizeitskifahrerin?
Arlberg, Südtirol aber vor allem Vail in USA.

Du bist 1860 immer treu geblieben. Was verbindet Dich mit diesem Verein?
1860 ist mein Münchner Heimatverein. Ich war nach meinem Olympiasieg 15 Jahre lang ehrenamtliche Skitrainerin bei 1860. Das war praktisch die Fortsetzung meiner Skileidenschaft und ich hatte mit den Kindern und den anderen Trainern eine Riesengaudi. Mit meiner Trainertätigkeit konnte ich etwas zurückgeben, mich bedanken für die Unterstützung, die ich als Kind und Jugendliche von der Skiabteilung des TSV 1860 München und der großen Skifamilie allgemein bekommen habe. Ich bin sehr dankbar für das, was ich erleben durfte. Kindern über den Sport Selbstvertrauen zu geben und ihnen positive Gruppenerlebnisse zu bescheren, ist von unschätzbarem Wert für ihr späteres Leben.

FIRMENMITGLIEDER.

AHD Sitzberger GmbH
www.ahd-sitzberger.de

PROBST BÜROMÖBEL

WEIDL ROLLADENBAU GMBH

clever fit

IVECO Bayern

SAFETECH

Maler DIERL

Stifti

STEPPE Tief- & Straßenbau GmbH

Sedlmeier GmbH Nutzfahrzeug-Service

Productions Werbe- und Textildruck GmbH

LÖWENMAGAZIN Das Magazin für Fans des TSV 1860 München

planet33 TELECOMMUNICATIONS·INTERNET·SECURITY

FLIESEN KOPP

Huber „Das ist mein"... Autohaus

RM BAUUNTERNEHMEN

WIESER Bavarian Beauty

Fa. Mergler

RINGTREUHAND GUMPRECHT

Hausmeisterei EICHENSEER Tel. 0160-99 08 04 84 E-Mail: info@hm-ei.de

STEUERKANZLEI DANIEL ULLRAUM

Es gibt viele verschiedene Möglichkeiten als Löwin oder Löwe den TSV München von 1860 e.V. zu unterstützen. Wer die engagierte Nachwuchsarbeit im Verein als Firma fördern möchte, für den bietet sich die Firmenmitgliedschaft an.
Mit 500,00€ im Jahr können Sie den Hauptverein oder eine spezielle Abteilung unterstützen.
Firmenmitglieder genießen bei den Löwen attraktive Vorteile wie etwa Sonderstellungen im Ticketing und Rabatte in den Löwen-Fanshops. Weitere Vorteile sind u.a. Vergünstigungen bei Werbebanden in der AHD-Arena und die Präsentation des Firmenlogos auf unserer Internetseite mit Verlinkung zur Firmenseite. Werden Sie jetzt Firmenmitglied und unterstützen Sie die Löwen.
Bei Fragen wenden Sie sich gerne an:
Viola Oberländer (viola.oberlaender@tsv1860.org)

Hol dir die richtige Abwehrkette für dein Zuhause
ab 1,35 € pro Monat.
CATCH THE HOUSERAT!!!
UND DEINE SCHÄTZE SIND SICHER!
www.catchthehouserat.de
die Bayerische
Der Versicherer der Löwen.